

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1981)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanzdirektion = Rapport de gestion de la Direction des finances

Autor: Martignoni, W. / Bürki, G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417973>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion

Rapport de gestion de la Direction des finances

Direktor: Regierungsrat Dr. W. Martignoni
Stellvertreter: Regierungsrat G. Bürki

Directeur: le conseiller d'Etat W. Martignoni
Suppléant: le conseiller d'Etat G. Bürki

1. Einleitung

1.1 Die Staatsrechnung 1981 schloss in der Finanzrechnung mit einem Fehlbetrag von 59 Millionen Franken ab. Dieses Ergebnis lag zwar unter dem veranschlagten Fehlbetrag von 96 Millionen Franken, war aber deutlich weniger günstig als die Vorjahresrechnung, die ein Defizit von 8 Millionen Franken ausgewiesen hatte. Die grössere Anspannung der Staatsfinanzen kam auch bei der Erarbeitung des Voranschlages 1982 zum Ausdruck.

1.2 Auf 1. Januar 1981 war neben dem revidierten Steuergesetz auch die neue Gesetzgebung über den Finanzausgleich in Kraft getreten. Gestützt darauf wurden im Rahmen des direkten Finanzausgleichs 310 Gemeinden insgesamt 34,8 Millionen Franken (Vorjahr 28,5 Mio. Fr.) ausgerichtet. Im Vergleich zum Vorjahr konnten weitere 11 Gemeinden ihre Steueranlagen unter 3,0 senken. Der Abbau der extremen Steueranlagen verlief damit weiterhin günstig. Die Bernische Kreditkasse, die 1933 zur Gewährung günstiger Darlehen an bernische Gemeinden ins Leben gerufen worden war und die seit 1935 auch den Gemeindeunterstützungsfonds verwaltete, wurde auf den 1. September 1981 aufgehoben.

1.3 Mit der jurassischen Regierung sind Grundsätze über das Verfahren zur vermögensrechtlichen Auseinandersetzung zwischen den beiden Kantonen vereinbart worden. Diese Grundsätze führten unter massgeblicher Mitwirkung der Finanzdirektion bereits zu ersten Resultaten. Das Nähere wird im Verwaltungsbericht der Präsidialabteilung erläutert.

1.4 Personelles: Folgende Chefbeamtenstellen der Steuerverwaltung haben einen Wechsel erfahren: Anstelle des verstorbenen Willi Stotzer, Vorsteher der Abteilung juristische Personen, wählte der Regierungsrat Werner Meyer, bisher Stellvertreter des Vorstehers. Paul Reber wurde Nachfolger des mit 36 Dienstjahren in den Ruhestand getretenen Hans Rutschi, Vorsteher der Kreisverwaltung Emmental-Oberaargau in Burgdorf. An die beim Personalamt neu geschaffene Stelle eines Leiters der Kadenschulung wurde Dr. phil. Markus Allemann gewählt.

2. Abteilungen und Dienststellen

2.1 Direktionssekretariat

Neben der Erfüllung seiner ordentlichen Aufgaben befasste sich das Direktionssekretariat namentlich mit folgenden besonderen Projekten:

1. Introduction

1.1 Le compte d'Etat pour 1981 s'est soldé par un déficit de 59 millions de francs pour le compte financier. Ce résultat, inférieur, certes, à celui de 96 millions de francs prévu par le budget, est nettement moins favorable que le déficit de l'exercice précédent qui se montait à 8 millions de francs. Cette situation plus tendue s'était déjà fait sentir lors de la préparation du budget 1982.

1.2 Au 1^{er} janvier 1981 sont entrées en vigueur la loi révisée sur les impôts, ainsi que la nouvelle législation sur la péréquation financière. Sur la base de ces dispositions, 310 communes ont touché dans le cadre de la péréquation financière directe en tout 34,8 millions de francs (28,5 millions l'exercice précédent). Par rapport à l'année 1980, 11 autres communes ont pu abaisser leur quotité d'impôt au-dessous de 3,0. La normalisation des quotités excessives progresse donc à un rythme satisfaisant.

La Caisse bernoise de crédit, fondée en 1933 dans le but d'octroyer à des communes bernoises des prêts à des conditions favorables, et qui, depuis 1935, gérait aussi le Fonds de secours aux communes, a été supprimée au 1^{er} septembre 1981.

1.3 Des principes de base ont été arrêtés par les gouvernements bernois et jurassien au sujet du mode de partage des biens entre les deux cantons. La Direction des finances a collaboré activement à ces travaux préparatoires, qui ont conduit déjà à de premiers résultats. Le rapport de la Section présidentielle fournit des renseignements plus détaillés à ce sujet.

1.4 Personnel: Quelques mutations sont à signaler parmi les cadres de l'Intendance des impôts: Pour remplacer le chef de la Division des personnes morales, Willi Stotzer, décédé, le Conseil-exécutif a élu Werner Meyer, jusqu'ici chef suppléant. Paul Reber est devenu chef de l'arrondissement administratif Emmental-Oberaargau à Berthoud, succédant à Hans Rutschi qui a pris sa retraite après 36 ans de service. Markus Allemann, docteur ès lettres, a été nommé chef de la formation des cadres, poste nouvellement créé à l'Office du personnel.

2. Sections et services

2.1 Secrétariat de direction

En plus des tâches ordinaires qui lui incombent, le secrétariat de direction s'est notamment occupé des projets particuliers suivants:

Elektronische Datenverarbeitung

Hier galt es, mit dem Erlass von EDV-Richtlinien das auf Jahresbeginn in Kraft gesetzte Konzept für den Computereinsatz (KONCOMP) zu konkretisieren. Mit den Richtlinien wurde vor allem auch das Bewilligungs- und Projektierungsverfahren für neue Automationsvorhaben geregelt. Mit dem Baurechts- und dem Zusammenarbeitsvertrag mit der BEDAG wurde die künftige Produktion von Computerleistungen im Rechenzentrum gesichert.

Die Projektierungsarbeiten in den zwei bedeutungsvollen Automationsvorhaben der Finanzdirektion konnten programm-gemäss vorangetrieben werden:

KOFINA: Automation des Finanzhaushaltes (EDV-Einsatz im Rahmen der Finanzplanung, der Budgetierung und des Rechnungswesens).

NESKO: Automation des Steuerbezuges (Ersatz veralteter EDV-Programme) und der Steuerveranlagung (Einsatz des Computers zur Unterstützung der Taxationsbeamten).

Interne Kommunikation

Die Bestrebungen zur Modernisierung der verwaltungsinter-
nen Kommunikationsanlagen Telefon und Datenübermittlung werden weitergeführt. Das Schwergewicht liegt auf konzeptioneller und technischer Ebene. Das Projektmanagement ist einer spezialisierten Unternehmung übertragen worden.

Verwaltungsbauten

In der Volksabstimmung vom 5. April 1981 wurde dem Projekt und Kredit von 22,6 Millionen Franken für die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes an der Reiterstrasse in Bern zugestimmt. Damit kann eine wesentliche Zielsetzung des Konzeptes für die Unterbringung der Zentralverwaltung in Schwerpunkten verwirklicht werden. Der Baubeginn ist 1983 vorgesehen.

Der Bezug des sanierten Amthauses in Bern bedeutet einen wichtigen Schritt für die bessere Unterbringung der Bezirksverwaltung.

Der Zersplitterung der Verwaltung soll auch in den grösseren Bezirkshauptorten entgegengewirkt werden. Zu diesem Zweck wurden Landkäufe in Thun und Burgdorf vorbereitet.

Rationalisierung

Aufgaben und Kompetenzen der Kommission für die Rationalisierung der Staatsverwaltung wurden überarbeitet. Die entsprechenden Anträge sind vor Jahresende zur Vernehmlassung versandt worden.

2.2 Kantonsbuchhalterei**2.2.1 Staatsrechnung**

Die Finanzrechnung 1981 verzeichnete einen Ausgabenüberschuss von 59,3 Millionen Franken; der Voranschlag hatte mit einem Defizit von 96,5 Millionen Franken gerechnet. Einzelheiten sind aus der Staatsrechnung und dem zugehörigen Vortrag ersichtlich.

2.2.2 Anleihen

Bei Versicherungen (Rentenanstalt und Ausgleichsfonds der AHV) sind 10 Millionen Franken bzw. 20 Millionen Franken zu je 5¼ Prozent neu aufgenommen worden; andererseits konnte aus dem Schuldentilgungsfonds das sechsprozentige Anleihen 1971 von 35 Millionen Franken zurückbezahlt werden.

Informatique

Le projet de base pour l'utilisation des ordinateurs (KONCOMP) étant entré en vigueur le 1^{er} janvier 1981, il fallait passer au concret et pour ce faire, édicter des directives ad hoc. Ces dernières ont permis de réglementer surtout le régime de préparation et d'adoption de nouveaux projets à inclure dans le système. Le contrat de droit de superficie et de collaboration conclu avec la BEDAG garantit, pour l'avenir, l'exécution au centre de calcul de tous les traitements sur ordinateur.

Les travaux d'étude des deux principaux projets de la Direction des finances dans le domaine de l'informatique ont pu avancer selon les plans:

KOFINA: introduction de l'informatique dans l'ensemble des finances de l'Etat (planification financière, établissement du budget et des comptes)

NESKO: traitement électronique de la perception des impôts (remplacement de programmes de traitement dépassés) et de la taxation fiscale (l'ordinateur assiste les taxateurs dans l'exécution de leur tâche).

Communication interne

Les études entreprises en vue de moderniser les installations de communication à l'intérieur de l'administration (téléphone et transmission des données) vont bon train. Les efforts se concentrent sur l'aspect technique et sur la recherche d'une conception optimale. La direction du projet a été confiée à une entreprise spécialisée.

Bâtiments administratifs

Lors de la votation populaire du 5 avril 1981, les citoyens ont accepté le projet de construction d'un bâtiment administratif à la Reiterstrasse à Berne, ainsi que le crédit requis à cet effet (22,6 millions de fr.). La voie est ainsi ouverte à une étape décisive du projet visant à regrouper l'administration centrale. Les travaux de construction devraient débuter en 1983.

Le bâtiment rénové de la préfecture de Berne a pu être mis à disposition de l'administration de district, qui se trouve dès lors mieux logée.

Il faut remédier à la dispersion des services administratifs également dans les principaux chefs-lieux régionaux; dans cette optique, des achats de terrains sont prévus à Thoun et à Berthoud.

Rationalisation

Les tâches et compétences de la commission pour la rationalisation de l'administration cantonale devaient être redéfinies. Des propositions dans ce sens ont été soumises à consultation avant la fin de l'année.

2.2 Service cantonal de comptabilité**2.2.1 Compte d'Etat**

Le compte financier pour 1981 a accusé un excédent de dépenses de 59,3 millions de francs alors que le budget avait prévu un déficit de 96,5 millions de francs. Les détails figurent dans le compte d'Etat et dans le rapport relatif.

2.2.2 Emprunts

De nouveaux emprunts ont été contractés auprès des compagnies d'assurances (Rentenanstalt et Fonds de compensation de l'AVS), respectivement de 10 et 20 millions de francs à un taux d'intérêt de 5¼% dans les deux cas. Par ailleurs, l'emprunt 1971 à 6%, de 35 millions de francs, a pu être rem-

Über die Finanzrechnung erfolgten zudem vertraglich vorgeschriebene Rückzahlungen von 3,650 Millionen Franken. Für die Verzinsung der Anleihen wurden 1981 57,3 Millionen Franken oder 2,2 Prozent der Gesamtausgaben (Vorjahr 56,1 Mio. Fr. oder 2,2 Prozent) aufgewendet.

2.2.3 Rechnungsführung

Die gesamten geldmässigen Ausgaben innerhalb des Kalenderjahres beliefen sich auf rund 3,064 Milliarden Franken (Vorjahr 3,022 Mrd. Fr.) und die gesamten geldmässigen Einnahmen innerhalb des Kalenderjahres auf rund 2,789 Milliarden Franken (Vorjahr 2,814 Mrd. Fr.). Der Zahlungsverkehr und dessen Verbuchung gingen reibungslos vor sich. Dem Inkasso der Beiträge des Bundes und der Gemeinden wurde wiederum besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Kontrolle über die Bilanzierung der Liegenschaftswerte aus den Bauabrechnungsgenehmigungen über die erstellten Neu- und Umbauten und die ausgeführten Unterhaltsarbeiten wird jeweils nach Vorliegen der Beschlüsse durchgeführt. Das Hochbauamt gibt der Liegenschaftsverwaltung oder der Forstdirektion von den genehmigten Abrechnungen Kenntnis. Diese Stellen bestätigen der Kantonsbuchhaltere die Verbuchung der entsprechenden amtlichen Werte.

Auf den ertragslosen Liegenschaften ist wiederum eine Abschreibung von zwei Prozent auf dem verbleibenden Liegenschaftsbestand vorgenommen worden.

Weitere Bemerkungen zur Rechnung und die wichtigsten Aufstellungen sind auf den ersten Seiten der Staatsrechnung zusammengefasst.

2.3 Steuerverwaltung

2.3.1 Allgemeines

Im Berichtsjahr stand die Veranlagung erstmals im Zeichen der revidierten Steuervorschriften (Gesetz und Verordnungen). Deren Anwendung im Einschätzungsverfahren gab zu keinen nennenswerten Schwierigkeiten Anlass.

Auf dem Gebiete der Rechtssetzung sind zu erwähnen die Revision der Verordnung über die Rückerstattung der Verrechnungssteuer (Festlegung des Mindestbetrages der ohne Antrag zurückzuerstattenden Verrechnungssteuer) sowie die Neuschaffung der Verordnung über die Berechnung der Verzugs- und Vergütungszinse. Daneben sind Vorarbeiten aufgenommen worden im Hinblick auf die Neuordnung der amtlichen Bewertung der Grundstücke und ein Dekret, welches die Berücksichtigung der Geldwertveränderung im Steuergesetz mit Wirkung auf Beginn 1983 zum Gegenstand haben wird.

Im weitern hat sich die Steuerverwaltung mit der Erarbeitung neuer und einfacherer Steuerformulare (Steuererklärung, Wegleitung) für die nächste ordentliche Veranlagung befasst.

Im Frühjahr des Berichtsjahres beauftragte der Regierungsrat die Steuerverwaltung, eine generelle Überprüfung der Eigenmietwertbesteuerung im Hinblick auf die Veranlagungsperiode 1983/84 vorzubereiten.

Für die Besteuerung des Einkommens aus Landwirtschaft wurden die Punktierrichtlinien zur Festsetzung der Nettoertragsansätze einer Revision unterzogen.

2.3.2 Einkommen- und Vermögensteuer der natürlichen Personen

Im Berichtsjahr erfolgte die 19. Veranlagung seit Inkrafttreten des geltenden Steuergesetzes. Total Steuerpflichtige 508 017

boursé par un prélèvement sur le fonds d'amortissement des dettes. En outre, des remboursements de l'ordre de 3,650 millions de francs ont été effectués, comme prévu dans les contrats, sur le compte financier.

Le paiement des intérêts sur les emprunts s'est chiffré en 1981 à 57,3 millions, soit 2,2% des dépenses globales (l'année précédente 56,1 millions de francs, soit 2,2%).

2.2.3 Comptabilité

Pour l'année civile, les dépenses totales se sont élevées à 3,064 milliards de francs en chiffres ronds (contre 3,022 milliards de francs l'année précédente) et les recettes totales à 2,789 milliards de francs, également en chiffres ronds (contre 2,814 milliards de francs l'année précédente). Les opérations de paiement et leur enregistrement se sont déroulés normalement. L'encaissement des contributions fédérales et communales a, une fois de plus, retenu l'attention du service.

Le contrôle de l'établissement du bilan des valeurs immobilières résultant des autorisations de décomptes pour les constructions nouvelles, les transformations ou les travaux d'entretien exécutés n'est effectué qu'une fois les décisions prises. Le Service des bâtiments informe l'Administration des domaines ou la Direction des forêts des décomptes approuvés. Ces deux services confirment alors au Service cantonal de comptabilité que les valeurs officielles ont été comptabilisées.

Sur les immeubles sans rendement, il a été procédé à nouveau à un amortissement de 2% sur le reste des immeubles.

Des remarques complémentaires et les relevés les plus importants figurent aux premières pages du compte d'Etat.

2.3 Intendance des impôts

2.3.1 Généralités

Au cours de l'exercice, la taxation s'est déroulée, pour la première fois, sous le signe des prescriptions fiscales révisées (loi et ordonnances). Leur application n'a pas soulevé de difficultés notables de procédure.

Sur le plan législatif, il convient de citer la révision de l'ordonnance concernant le remboursement de l'impôt anticipé (fixation du minimum remboursable sans demande préalable), ainsi que l'introduction de la nouvelle ordonnance relative au calcul de l'intérêt moratoire et de la bonification d'intérêt. En outre, des travaux préparatoires ont été entrepris en vue d'une nouvelle réglementation de l'évaluation officielle des immeubles ainsi qu'en vue d'un décret portant prise en considération de la dépréciation monétaire par la loi sur les impôts dès le début de 1983.

Par ailleurs, l'Intendance des impôts a élaboré de nouvelles formules fiscales plus simples (déclaration d'impôt, guide) pour la prochaine taxation ordinaire.

Au printemps 1981, le Conseil-exécutif a chargé l'Intendance des impôts de procéder à un réexamen général de l'imposition des valeurs locatives dans la perspective de la période de taxation 1983/84.

CConcernant l'imposition du revenu des agriculteurs, les directives de pointage servant à déterminer les normes du rendement brut rectifié ont fait l'objet d'une révision.

2.3.2 Impôts sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques

Pendant l'exercice a eu lieu la 19^e taxation depuis l'entrée en vigueur de la loi actuelle sur les impôts. Au total, 508 017

(480 254), davon bis Ende Jahr definitiv veranlagt 464 638 (441 361). Provisorische Taxationen wurden teils wegen fehlender Taxationsgrundlagen, teils wegen knapper Personalbestände nötig.

Den Vergleich zur Rechnung 1980 und zum Voranschlag 1981 vermittelt die Tabelle 2.3.16.1 am Schluss des Berichtes. Beim Vergleich mit der Vorjahresrechnung gilt es zu berücksichtigen, dass die Steuereinnahmen massgeblich beeinflusst sind von der 1980 erfolgten Revision des Steuergesetzes, welche sich erstmals im Berichtsjahr ausgewirkt hat. Trotz der zusätzlichen Schwierigkeit, die als Folge der Gesetzesrevision eintretenden Mindereinnahmen in zuverlässiger Weise zu schätzen, weicht der Ertrag der Einkommensteuer nur geringfügig (+0,6%) vom budgetierten Betrag ab. Im Verhältnis zur Rechnung 1980 entspricht dies einer Zunahme von ca. 9 Prozent. Der Ertrag der Vermögensteuer hält sich im Bereich des Vorjahresertrags (-0,3%); das Budget hatte mit einem etwas höheren Ertrag gerechnet.

Zusammen mit den übrigen direkten Steuern (juristische Personen, Vermögensgewinnsteuern, Nach- und Strafsteuern sowie Eingang abgeschriebener Staatsguthaben) ergibt sich ein Gesamtsteuerertrag von 1 299 942 979 Franken. Das bedeutet einen Mehrertrag sowohl im Vergleich zum Voranschlag von 8 742 979 Franken (+0,67%) als auch gegenüber der Rechnung 1980 (1 216 097 347) von 83 845 631 Franken (+6,89%).

2.3.3 Meldedienst der Veranlagungsbehörden

Es wurden rund 30 241 (122 991) Meldungen für die Festsetzung der AHV/IV/EO-Beiträge 1980/81 der Selbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen, für die Veranlagung des Militärflichtersatzes, zuhanden der Krankenkassen, für die Ärztesgesellschaft, für die Ermittlung der Familienzulagen landwirtschaftlicher Arbeitnehmer und Kleinbauern und für Stipendien-Steuerabweise erstattet.

2.3.4 Amtliche Bewertung der Grundstücke und Wasserkräfte

Geschäftsübersicht:

- Berichtigungen amtlicher Werte nach den Artikeln 111 bis 113 StG	28 130	(21 608)
- Erledigte Einsprachen	472	(414)
- an die Rekurskommission überwiesene Rekurse	12	(9)
- Expertisen für die Veranlagungsbehörden (betreffend Eigenmietwerte usw.)	489	(325)

Im Berichtsjahr fanden in 116 (80) Gemeinden Datenbereinigungsarbeiten im Hinblick auf den Aufbau der neuen Grundstückdatenbank statt. In 66 (39) Gemeinden wurden diese Arbeiten abgeschlossen.

2.3.5 Quellensteuer vom Erwerbseinkommen der ausländischen Arbeitnehmer

Der Gesamtertrag 1980 belief sich auf 59 931 053 Franken (1979: 53 550 318 Fr.); davon Staatssteuer 25 905 086 Franken (23 107 887 Fr.), Gemeindesteuern (inkl. Steuerausgleich für Gemeinden mit einer Anlage über dem gewogenen Mittel von 2,49) 27 883 845 Franken (24 956 373 Fr.), Wehrsteuer 3 387 424 Franken (3 020 897 Fr.) und Kirchensteuern 2 754 698 Franken (2 465 161 Fr.). Die Provisionen an Ge-

(480 254) contribuables ont été imposés, dont 464 638 (441 361) selon une taxation arrêtée définitivement jusqu'à la fin de l'année. Des taxations provisoires ont dû être notifiées, en partie à cause de bases insuffisantes pour l'imposition et en partie en raison d'un effectif de personnel trop restreint.

La comparaison par rapport au compte 1980 et au budget 1981 est établie dans le tableau 2.3.16.1 à la fin du présent rapport. En comparant le résultat de l'exercice avec le compte de l'année précédente, il convient d'observer que les recettes fiscales ont été considérablement influencées par les premiers effets de la révision de la loi sur les impôts survenue en 1980. Même s'il était difficile d'estimer de manière sûre le manque à gagner résultant de la révision du droit fiscal, il y a lieu de relever que le rendement de l'impôt sur le revenu n'accuse qu'un écart minime (+0,6%) par rapport au montant budgétisé. Comparativement au compte de 1980, il s'agit d'une augmentation d'environ 9%. Quant au rendement de l'impôt sur la fortune, il s'est maintenu dans le cadre de celui de l'exercice précédent (-0,3%); le budget avait toutefois prévu un rendement légèrement supérieur.

Compte tenu des autres impôts directs (personnes morales, impôts sur les gains de fortune, impôts supplémentaires et répressifs, ainsi que recouvrement de créances cantonales précédemment éliminées), le rendement fiscal total se chiffre à 1 299 942 979 francs. Cela représente une augmentation de 8 742 979 francs (+0,67%) par rapport au budget et de 83 845 631 francs (+6,89%) par rapport au compte de 1980 (1 216 097 347 fr.).

2.3.3 Informations des autorités de taxation

Environ 30 241 (122 991) avis ont été envoyés pour la fixation des cotisations AVS/AI/APG de 1980/81 des personnes exerçant une profession indépendante ou sans activité lucrative, pour la perception de la taxe d'exemption du service militaire ou, à l'intention des caisses-maladie, pour la société des médecins, pour la fixation des allocations familiales des travailleurs agricoles et des petits paysans et pour des attestations fiscales en vue de l'obtention de bourses.

2.3.4 Evaluation officielle des immeubles et des forces hydrauliques

Aperçu:

- Rectifications des valeurs officielles d'après les articles 111 à 113 LI	28 130	(21 608)
- Réclamations liquidées	472	(414)
- Recours transmis à la Commission des recours	12	(9)
- Expertises pour les autorités de taxation (concernant les valeurs locatives, etc.)	489	(325)

La mise au point des données des immeubles pour la nouvelle banque des données des valeurs officielles a été effectuée dans 116 (80) communes. Dans 66 (39) communes, ces travaux sont terminés.

2.3.5 Impôts perçus à la source sur le revenu des travailleurs étrangers

Le montant total pour 1980 s'élevait à 59 931 053 francs (1979: 53 550 318 fr.), dont 25 905 086 francs (23 107 887 fr.) pour l'impôt d'Etat, 27 883 845 francs (24 956 373 fr.) pour les impôts municipaux (y compris la péréquation fiscale pour les communes ayant une quotité supérieure à la moyenne pondérée de 2,49), 3 387 424 francs (3 020 897 fr.) pour l'impôt de défense nationale et 2 754 698 francs (2 465 161

meinden betragen 1 663 186 Franken (1 485 908 Fr.). Es wurden 395 (381) Kontrollen bei Arbeitgebern durchgeführt. Ende August 1981 befanden sich 23 228 (1980: 22 610) kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte im Kanton Bern. Der Steuerertrag 1981 kann erst 1982 abschliessend ermittelt werden.

2.3.6 Steuern der juristischen Personen

Steuerpflichtige juristische Personen 12 751 (Vorperiode 12 185), davon 8522 (8015) Aktiengesellschaften, Holdinggesellschaften und GmbH, 1960 (1917) Genossenschaften und 2269 (2253) übrige juristische Personen. Es hatten an Steuern zu entrichten:

	Fr.	Fr.
5 Steuerpflichtige	mehr als	2 000 000
10 Steuerpflichtige	mehr als	1 000 000
23 Steuerpflichtige	zwischen	500 000 und 1 000 000
60 Steuerpflichtige	zwischen	200 000 und 500 000
100 Steuerpflichtige	zwischen	100 000 und 200 000

Neugründungen 729 (683), Löschungen 133 (305), Fusionen 10 (16), interkantonale Steuerteilungen 1882 (1779), Bücheruntersuchungen 1231 (1523), Erlassgesuche 19 (23), davon 7 (23) behandelt.

Betriebsvorsorgeeinrichtungen 2532 (2521). Gesamtes Reinvermögen Ende 1980 rund 5,8 (5,5) Milliarden Franken (gemäss Fortschreibung der eidgenössischen Pensionskassenstatistik 1970).

Die *Arbeitsbeschaffungsreserven* von 41 (47) Firmen erreichten 16 329 700 Franken (15 400 700 Fr.). Verteilung nach Branchen (Mio. Fr.): Uhrenindustrie 0,6 (0,7), Maschinen- und Metallindustrie 9,8 (8,7), Elektrizitätswerke 2,0 (2,0), Textilindustrie 1,1 (0,9), Holzbearbeitungsindustrie 0,1 (0,4), Verschiedene 2,7 (2,7).

2.3.6.1 Aktiengesellschaften und GmbH (Kapitalgesellschaften), Genossenschaften, Holdinggesellschaften

	Fr.
Gewinnsteuern	85 350 391
Kapitalsteuern	32 806 650
Holdingsteuern	507 488
Total	118 664 529
Voranschlag	119 700 000
Minderertrag gegenüber Voranschlag (-0,86%)	1 035 471
Minderertrag gegenüber Vorjahr (-0,66%)	795 586

2.3.6.2 Übrige juristische Personen

	Fr.
Einkommensteuern	3 185 212
Vermögensteuern	3 344 498
Total	6 529 710
Voranschlag	6 300 000
Mehrertrag gegenüber Voranschlag (+3,64%)	229 710
Mehrertrag gegenüber Vorjahr (+1,73%)	111 108

fr.) pour les impôts paroissiaux. Les provisions aux communes se chiffraient à 1 663 186 francs (1 485 908 fr.). 395 (381) contrôles ont été effectués auprès des employeurs. Fin août 1981, 23 228 (1980: 22 610) personnes représentaient la main-d'œuvre étrangère soumise au contrôle.

Le rendement des impôts pour 1981 ne pourra être calculé définitivement qu'en 1982.

2.3.6 Impôts des personnes morales

Personnes morales taxées: 12 751 (période précédente 12 185), dont 8522 (8015) sociétés anonymes, sociétés holding et S. à r. l., 1960 (1917) sociétés coopératives et 2269 (2253) autres personnes morales. – Avaient les impôts suivants à payer:

	Fr.	Fr.
5 personnes morales	plus de	2 000 000
10 personnes morales	plus de	1 000 000
23 personnes morales	entre	500 000 et 1 000 000
60 personnes morales	entre	200 000 et 500 000
100 personnes morales	entre	100 000 et 200 000

Nouvelles sociétés: 729 (683), radiations: 133 (305), fusions: 10 (16), partages intercantonaux: 1882 (1779), expertises comptables: 1231 (1523), demandes de remise d'impôts: 19 (23), dont 7 (23) traitées.

Institutions de prévoyance pour le personnel 2532 (2521). Fortune nette totale à fin 1980, env. 5,8 (5,5) milliards de francs (réévaluation selon statistique fédérale de 1970 sur les caisses de pension).

Les réserves de crise de 41 (47) firmes ont atteint 16 329 700 francs (15 400 700 fr.). Le montant se répartit comme suit: (en millions de francs): industrie horlogère 0,6 (0,7), industrie des machines et métallurgie 9,8 (8,7), usines électriques 2,0 (2,0), industrie textile 1,0 (0,9), industrie du bois 0,1 (0,4), autres industries 2,7 (2,7).

2.3.6.1 Sociétés anonymes et S. à r. l. (sociétés de capitaux), sociétés coopératives, sociétés holding

	Fr.
Impôts sur le bénéfice	85 350 391
Impôts sur le capital	32 806 650
Impôts des sociétés holding	507 488
Total	118 664 529
Budget	119 700 000
Diminution de rendement par rapport au budget (-0,86%)	1 035 471
Diminution de rendement par rapport à l'exercice précédent (-0,66%)	795 586

2.3.6.2 Autres personnes morales

	Fr.
Impôts sur le revenu	3 185 212
Impôts sur la fortune	3 344 498
Total	6 529 710
Budget	6 300 000
Augmentation de rendement par rapport au budget (+3,64%)	229 710
Augmentation de rendement par rapport à l'exercice précédent (+1,73%)	111 108

2.3.7 *Automatisierter Steuerbezug*

Es wurden 379 287 Steuerrechnungen (Schlussabrechnungen) 1980 für natürliche Personen auf den Fälligkeitstermin 20. März 1981 ausgestellt. Darin inbegriffen sind 17 507 Gemeindesteueranspruchfälle, nicht jedoch die Rechnungen für die Steuerpflichtigen der Städte Bern, Biel und Thun, in denen das Staatssteuerinkasso der Gemeinde übertragen ist. Schlussabrechnungen für die juristischen Personen wurden 7411 ausgefertigt, auch hier ohne die Städte Bern, Biel und Thun. Ratenrechnungen für die Staats- und Gemeindesteuern 1981 auf die Fälligkeitstermine 10. Juni, 10. September und 10. Dezember wurden erstellt: für natürliche Personen 872 687, für juristische Personen 18 137, insgesamt 890 824.

Die Gemeinden bezahlten für die Leistungen des Staates eine Servicegebühr von 2 524 001 Franken. Steuerrechnungen für Nachträge und aufgrund von Entscheiden 119 885 (105 638); Mahnungen 41 068 (63 764).

2.3.8 *Vermögensgewinnsteuer*

Der Reinertrag belief sich auf 37 910 731 Franken (39 133 032 Fr.), davon Kapitalgewinnsteuern auf Wertpapieren 1 542 980 Franken (1 327 170 Fr.) und Lotteriegewinnsteuern 1 150 181 (649 077 Fr.). Der Ertrag aus der Grundstückgewinnsteuer betrug somit 35 217 571 Franken (37 156 786 Fr.). Das ergibt einen Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag von 5 910 730 Franken und einen Minderertrag gegenüber der Rechnung 1980 von 1 222 302 Franken. Veranlagungen wurden 8318 (8021) vorgenommen; in 2888 (3098) Fällen ergaben sich Nulltaxationen. Einsprachen wurden 589 (564) erledigt. Ende Jahr waren 163 (177) Einsprachen hängig.

2.3.9 *Nach- und Strafsteuer*

Der Reinertrag belief sich auf 3 134 059 Franken (3 763 475 Fr.). Das ergibt einen Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag von 1 634 059 Franken und einen Minderertrag gegenüber 1980 von 629 416 Franken. Total behandelt bzw. kontrolliert (Steuerinventare und übrige Eingänge) wurden 6412 (6806) Staats- und Wehrsteuerfälle. Nach- und Strafsteuerforderungen ergaben sich in 522 (481) Fällen. Bussenverfahren wegen Inventarvergehens und Gehilfenschaft in 3 (2) Fällen. Eingereicht wurden 24 (-) Erlassgesuche, 14 (5) Rekurse, 2 (1) Beschwerden an das Verwaltungsgericht und 1 (1) an das Bundesgericht.

2.3.10 *Erbschafts- und Schenkungssteuer*

Der Rohertrag dieser Steuer betrug 40 894 929 Franken (36 337 986 Fr.). Der Anteil der Gemeinden belief sich auf 7 234 121 Franken (6 376 023 Fr.). Handänderungsabgaben wurden im Gesamtbetrag von 2 556 171 Franken (3 349 590 Fr.) zurückerstattet. Der Reinertrag betrug somit 31 104 637 Franken (26 612 373 Fr.). Das entspricht Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag von 3 104 637 Franken und gegenüber 1980 von 4 492 264 Franken. Der wesentliche Anstieg des Ertrages ist auf eine höhere Anzahl grosser Steuerfälle zurückzuführen. 10 958 (10 408) Fälle wurden behandelt; davon waren 7627 (7083) abgabepflichtig. Verwaltungsgerichtsbeschwerden 7 (8), Steuerbefreiungsgesuche 60 (79), Bussenfälle 8 (4).

2.3.7 *Perception automatisée des impôts*

Il a été établi 379 287 bordereaux d'impôts en 1980 (décomptes finals) pour les personnes physiques, en vue de l'échéance du 20 mars 1981. Ce nombre comprend 17 507 cas de revendication d'impôts municipaux, mais n'englobe pas les bordereaux des contribuables des villes de Berne, Bienne et Thoune, où l'encaissement des impôts d'Etat est assumé par la commune. Les décomptes finals pour les personnes morales se sont chiffrés à 7411, sans les villes de Berne, Bienne et Thoune. Les facturations des tranches d'impôts cantonaux et municipaux suivantes ont été effectuées en 1981 pour les échéances des 10 juin, 10 septembre et 10 décembre: 872 687 pour les personnes physiques et 18 137 pour les personnes morales, c'est-à-dire au total 890 824.

Pour les prestations de l'Etat, les communes ont versé un émolument de 2 524 001 francs. 119 885 (105 638) bordereaux d'impôts pour les taxations complémentaires ou fondées sur des décisions de réforme et 41 068 (63 764) sommations ont été envoyés.

2.3.8 *Impôt sur les gains de fortune*

Le rendement net s'est élevé à 37 910 731 francs (39 133 032 fr.), dont 1 542 980 francs (1 327 170 fr.) d'impôts pour les gains de capitaux sur papiers-valeurs et 1 150 181 francs (649 077 fr.) d'impôts sur les gains de loterie. Les impôts sur les gains immobiliers se sont donc chiffrés à 35 217 571 francs (37 156 786 fr.). Cela représente une augmentation de 5 910 730 francs par rapport au budget et une diminution de 1 222 302 francs par rapport au compte 1980. Ont été notifiées 8318 (8021) taxations, dont 2888 (3098) fixées à zéro. Les réclamations liquidées étaient au nombre de 589 (564). A la fin de l'exercice, 163 (177) réclamations restaient en suspens.

2.3.9 *Impôts supplémentaires et répressifs*

Le rendement net s'est élevé à 3 134 059 francs (3 763 475 fr.). Cela représente une augmentation de 1 634 059 francs par rapport au budget et une diminution de 629 416 francs par rapport au compte 1980. Au total 6412 (6806) cas se rapportant à l'impôt d'Etat et à l'impôt pour la défense nationale, y compris d'autres affaires annoncées, ont été traités ou contrôlés sur la base des inventaires successoraux. Des impôts supplémentaires et répressifs ont été fixés dans 522 (481) cas, des amendes pour délits en matière d'inventaire et pour complicité dans 3 (2) cas. Ont été présentés: 24 (-) demandes de remise d'impôts supplémentaires, 14 (5) recours, 2 (1) pourvois au Tribunal administratif et 1 (1) au Tribunal fédéral.

2.3.10 *Taxe des successions et donations*

Le rendement brut de cette taxe s'est élevé à 40 894 929 francs (36 337 986 fr.). La part des communes était de 7 234 121 francs (6 376 023 fr.). Un montant total de 2 556 171 francs (3 349 590 fr.) a été remboursé pour les droits de mutation. Le rendement net se chiffrait donc à 31 104 637 francs (26 612 373 fr.), ce qui représente une augmentation de recettes de 3 104 637 francs par rapport au budget et de 4 492 264 francs par rapport à l'année 1980. Cette augmentation considérable du rendement résulte d'un nombre assez élevé de cas importants. Ont été traités 10 958 (10 408) cas, dont 7627 (7083) étaient imposables, et enregistrés 7 (8) pourvois au Tribunal administratif, 60 (79) demandes d'exonération ainsi que 8 (4) amendes.

2.3.11 Eidgenössische Wehrsteuer

Aus früheren Wehrsteuer-Perioden stehen noch aus: Fr.
 17. und 18. Periode (1973/74 und 1975/76) 4 276 253
 19. Periode (1977/78) 3 963 004
 20. Periode (1979/80): Die Eingänge 1981 beliefen sich auf 267 177 577 Franken. Der Kantonsanteil von 25 Prozent ergab somit 66 794 394 Franken, zuzüglich rund 10,4 Prozent aus dem Finanzausgleichsfonds unter den Kantonen, was rund 27 800 000 Franken entspricht. Der Ausstand Ende 1981 betrug 11 192 969 Franken.
 21. Periode (1981/82): Die Wehrsteuerrechnungen wurden Ende Februar 1982 eröffnet.
 Von der Eidgenössischen Steuerverwaltung sowie von ausserkantonalen Steuerbehörden erhielt die Steuerverwaltung 48 344 (77 406) Meldungen. Ausserkantonalen Steuerbehörden erstattete die Steuerverwaltung 47 591 (13 940) Meldungen. Gegenstand dieser Meldungen sind Einkommens- und Vermögenselemente, die für die Veranlagung bernischer bzw. ausserkantonaler Steuerpflichtiger von Bedeutung sind.

2.3.12 Steuererlass- und Stundungsgesuche

Es wurden 7373 (9206) Erlassgesuche behandelt. Davon wurden ganz oder teilweise gutgeheissen 5705 (6565), abgewiesen 1668 (2641). Erlassen wurden ordentliche Steuern im Betrage von 1 980 161 Franken (2 137 125 Fr.), Vermögensgewinnsteuern 152 049 Franken (203 700 Fr.) und Wehrsteuern 210 336 Franken (156 104 Fr.). Zudem wurden rund 2000 Stundungs- und Zinserlassgesuche behandelt.

2.3.13 Eidgenössische Verrechnungssteuer und Rückerstattung ausländischer Quellensteuern

2.3.13.1 Ordentliches Verrechnungsverfahren

Es wurden 288 839 (186 526) Gutschriften ausgestellt. Der gesamte Verrechnungssteuerbetrag belief sich auf 247 879 879 Franken (168 782 321 Fr.); davon wurden mit Gemeinde- und Staatssteuern verrechnet 245 364 603 Franken (167 076 144 Fr.) und 2 515 276 Franken (1 706 177 Fr.) bar zurückerstattet. Einspracheentscheide und Abänderungsverfügungen 186 (481). Entscheide über die Rückzahlung der ohne Antrag zurückerstatteten Verrechnungssteuer 4729 (2514).

2.3.13.2 Vorzeitiges Rückerstattungsverfahren

Art. der Anträge	Anzahl	Verrechnungssteuerbetrag Fr.
Erbschaften	4380 (3093)	6 919 510 (5 798 693)
Lotteriegewinne	695 (703)	2 206 791 (2 021 262)
Übrige	1579 (241)	1 081 509 (239 397)
Total	6654 (4037)	10 207 810 (8 059 352)

2.3.13.3 Rückerstattung von Quellensteuern auf ausländischen Erträgen gestützt auf Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)

DBA mit den USA (Rückerstattung des zusätzlichen Steuer-rückbehalts: Im ordentlichen Verfahren wurden 2829 (375)

2.3.11 Impôt fédéral pour la défense nationale

Les montants suivants sont encore à percevoir pour les périodes suivantes: Fr.
 17^e et 18^e périodes (1973/74 et 1975/76) 4 276 253
 19^e période (1977/78) 3 963 004
 20^e période (1979/80): les rentrées pour 1981 se montent à 267 177 577 francs. La part du canton est de 25%, soit 66 794 394 francs, auxquels s'ajoutent environ 10,4% du Fonds de péréquation financière entre les cantons, soit 27 800 000 francs en chiffres ronds. Les arrérages à fin 1981 s'élevaient à 11 192 969 francs.
 21^e période (1981/82): les bordereaux pour l'impôt de défense nationale ont été notifiés à fin février 1982.
 L'Intendance cantonale des impôts a reçu de l'Administration fédérale des contributions ou d'administrations fiscales d'autres cantons 48 344 (77 406) avis et communiqué elle-même à des administrations fiscales d'autres cantons 47 591 (13 940) avis dans le but de fournir les éléments de revenu et de fortune revêtant une importance pour la taxation de contribuables assujettis dans le canton de Berne ou hors de celui-ci.

2.3.12 Demandes de remise d'impôts et demandes de sursis

Ont été traitées 7373 (9206) demandes de remise d'impôts, dont 5705 (6565) ont été acceptées entièrement ou partiellement et 1668 (2641) rejetées. Il a été remis pour les impôts ordinaires un montant de 1 980 161 francs (2 137 125 fr.), pour les impôts sur gains de fortune 152 049 francs (203 700 fr.) et pour l'impôt de défense nationale 210 336 francs (156 104 fr.). En outre, près de 2000 demandes de sursis ou de remise des intérêts ont été traitées.

2.3.13 Impôt fédéral anticipé et remboursement d'impôts à la source étrangers

2.3.13.1 Procédure d'imputation ordinaire

Ont été établies au cours de l'exercice 288 839 (186 526) bonifications. Le montant total d'impôt anticipé s'est élevé à 247 879 879 francs (168 782 321 fr.), dont 245 364 603 francs (167 076 144 fr.) ont été imputés sur les impôts municipaux et cantonaux et 2 515 276 francs (1 706 177 fr.) remboursés en espèces. 186 (481) décisions sur réclamation et modifications et 4729 (2514) décisions de restitution d'impôt anticipé dans la procédure introduite sans demande préalable ont été enregistrées.

2.3.13.2 Procédure de remboursement avant terme

Genre de demande	Nombre	Montant d'impôt anticipé Fr.
Successions	4 380 (3 093)	6 919 510 (5 798 693)
Gains de loterie	695 (703)	2 206 791 (2 021 262)
Autres cas	1 579 (241)	1 081 509 (239 397)
Total	6 654 (4 037)	10 207 810 (8 059 352)

2.3.13.3 Remboursement d'impôts à la source sur les rendements étrangers selon conventions de double imposition (CDI)

Concernant la convention avec les Etats-Unis d'Amérique (remboursement de la retenue supplémentaire d'impôt USA),

Anträge mit 1 613 270 Franken (542 696 Fr.), im vorzeitigen Verfahren 53 (34) Anträge mit 31 498 Franken (60 791 Fr.) gestellt.

Pauschale Steueranrechnung: Hier wurden 75 (2476) Anträge mit 1 584 778 Franken (3 299 252 Fr.) gestellt, davon zu Lasten des Bundes 492 974 Franken (1 070 849 Fr.), der Gemeinden 474 380 Franken (1 102 582 Fr.) und des Staates 617 424 Franken (1 125 821 Fr.).

2.3.14 Wertschriftenbewertung

Es erfolgten 2825 (2546) Bewertungen von Aktien und Anteilen bernischer Gesellschaften. 50 (282) Vernehmlassungen zur Wertschriftenbewertung in Einsprachefällen wurden abgegeben.

2.3.15 Gemeindesteuerwesen und Finanzausgleich

Teilungspläne: Es wurden 8073 (8818) Teilungspläne erstellt. Von 112 (63) hängigen Einsprachen sind 79 erledigt worden. Beschwerden: keine.

Finanzausgleich: Zu Beginn des Berichtsjahres trat das neue Gesetz über den Finanzausgleich in Kraft. An 291 Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 270 185 wurde eine ordentliche, nach der Steuerkraft berechnete Leistung von insgesamt 29 590 081 Franken ausgerichtet. Berechtigt für eine ordentliche Leistung sind Gemeinden mit einem Steuerkraftindex von weniger als 80 Prozent des Kantonsmittels. Gekürzt wurden Leistungen bei 34 Gemeinden um insgesamt 409 911 Franken. 63 Gemeinden mit hoher Steuerbelastung erhielten zusätzlich oder allein eine ausserordentliche Leistung im Gesamtbetrag von 3 181 802 Franken zur Herabsetzung der Steueranlage.

71 Gemeinden mit einem Steuerkraftindex von mehr als 80 Prozent, aber weniger als 100 Prozent erhielten keine ordentlichen Leistungen, mussten aber auch keine Beiträge leisten.

Beiträge leisteten 48 Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 428 937. Beitragspflichtig sind Gemeinden mit einem Steuerkraftindex von mehr als 100 Prozent. Der Gesamtbeitrag der Gemeinden von 15 Millionen Franken und der gleich hohe Beitrag des Staates wurden zur Finanzierung des Steuerkraftausgleichs verwendet.

Aus dem Sonderfonds erhielten 11 Gemeinden Sonderleistungen von insgesamt 104 340 Franken, dazu 6 Gemeinden gestützt auf altrechtliche Zusicherungen total 181 000 Franken. An 55 Gemeinden wurden Übergangsleistungen im Gesamtbetrag von 1 766 300 Franken ausgerichtet.

Das Vermögen des Hauptfonds wurde in den Sonderfonds transferiert.

2.3.16 Tabellen (siehe am Schluss des Berichtes)

2.3.16.1 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

2.3.16.2 Netto-Steuerertrag 1981 nach Veranlagungskreisen

2.3.16.3 Netto-Steuerertrag 1981 nach Amtsbezirken

2829 (375) demandes représentant un montant de 1 613 270 francs (542 696 fr.) ont été présentées en procédure ordinaire et 53 (34) demandes, pour 31 498 francs (60 791 fr.), en procédure avant terme.

Imputation forfaitaire d'impôt: 75 (2476) demandes, pour un total de 1 584 778 francs (3 299 252 fr.), dont 492 974 francs (1 070 849 fr.) à charge de la Confédération, 474 380 francs des communes (1 102 582 fr.) et 617 424 francs (1 125 821 fr.) de l'Etat, ont été présentées.

2.3.14 Estimation des titres

2825 (2546) estimations d'actions et de parts sociales de sociétés bernoises ont été effectuées. 50 (282) préavis sur réclamations ont été rédigés au sujet de l'estimation des titres.

2.3.15 Impositions municipales et nouvelle péréquation financière

Plans de répartition: Il a été établi 8073 (8818) plans de répartition. Sur 112 (63) réclamations en suspens, 79 ont été liquidées. Aucun pourvoi n'est à signaler.

Péréquation financière: Au début de l'exercice, la nouvelle loi sur la péréquation financière est entrée en vigueur. Une prestation ordinaire du fonds de péréquation, calculée selon la capacité contributive, a été accordée à 291 communes, représentant un nombre d'habitants total de 270 185. Le montant total des prestations est de 29 590 081 francs. Ont droit à une prestation ordinaire les communes ayant une capacité contributive inférieure à 80% de la moyenne cantonale. Dans 34 cas, la prestation a été réduite de 409 911 francs. Afin d'abaisser la quotité d'impôt, 63 communes ayant une charge fiscale élevée ont reçu, soit en supplément soit à titre unique, une prestation extraordinaire s'élevant au total à 3 181 802 francs.

71 communes dont l'indice de capacité contributive se situait entre 80 et 100% n'ont obtenu aucune prestation ordinaire, ni versé aucune contribution au fonds.

Des contributions ont été versées par 48 communes représentant un nombre d'habitants total de 428 937. Les communes dont l'indice de capacité contributive est supérieur à 100% doivent verser une contribution au fonds. La somme totale des contributions communales s'élevant à 15 millions de francs, ainsi que la contribution d'un montant égal assumée par l'Etat, ont été affectées au financement de la péréquation financière.

11 communes ont obtenu des prestations du fonds spécial, pour un montant total de 104 340 francs. En outre, 6 communes ont touché des prestations spéciales, conformément à l'assurance donnée d'après l'ancienne loi, d'un montant total de 181 000 francs. 55 communes ont par ailleurs obtenu des prestations transitoires pour un montant total de 1 766 300 francs.

La fortune de l'ancien fonds de compensation a été transférée au fonds spécial.

2.3.16 Tableaux (voir à la fin du rapport)

2.3.16.1 Impôts sur le revenu et le capital des personnes physiques

2.3.16.2 Rendement net des impôts en 1981 par arrondissements de taxation

2.3.16.3 Rendement net des impôts en 1981 par districts

2.4. **Personalamt**2.4.1 *Besoldungen*

Für die Behördemitglieder und das Staatspersonal gelten seit dem 1. Januar 1981 und für die Lehrerschaft seit dem 1. April 1981 neue, auf 104,0 Punkte des Landesindex der Konsumentenpreise stabilisierte Grundbesoldungen.

Mit den im Berichtsjahr zusätzlich beschlossenen Teuerungszulagen konnten im Jahresdurchschnitt 113,35 Indexpunkte kaufkraftmässig ausgeglichen werden.

Im Frühjahr 1981 haben die Personalverbände an den Regierungsrat eine Eingabe gerichtet betreffend Realloohnerhöhung und Erhöhung der Familienzulagen auf den 1. Januar 1982. Das Begehren wurde zugunsten einer verbesserten Ferienregelung zurückgestellt.

Von verschiedenen Versicherungsgesellschaften gingen im Anschluss an 30 geltend gemachte Regressforderungen aus Dritthaftung bei Unfällen von Staatsbeamten und Lehrern total 140 001 Franken ein.

2.4.2 *Arbeitsverhältnisse*

Der Regierungsrat beschloss am 28. Oktober 1981, den Ferienanspruch der Behördemitglieder und des Staatspersonals ab 1. Januar 1982 den für das Personal des Bundes und der Stadt Bern geltenden Regelungen anzupassen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben nunmehr Anspruch auf vier Wochen Ferien bis und mit dem Kalenderjahr, in dem das 49. Altersjahr, und auf sechs Wochen Ferien vom Beginn des Kalenderjahres an, in dem das 60. Altersjahr vollendet wird.

2.4.3 *Weiterbildung*

Die vom Personalamt seit dem Jahre 1970 organisierten Kurse zur Aus- und Weiterbildung der Kader wurden auch im Jahre 1981 erfolgreich weitergeführt und durch Wahlfach- und Spezialkurse erweitert. An total 17 Kursen in Grindelwald, Moosegg, Mürren und Sigriswil nahmen insgesamt 249 höhere Beamte teil. Bis Ende 1981 konnten mit diesen Schulungskursen total 652 Kaderbeamte weitergebildet werden.

2.4.4 *Personalkommission*

In elf Sitzungen befasste sich diese paritätisch zusammengesetzte Kommission mit zahlreichen wichtigen Personalgeschäften. Zu Beginn des Berichtsjahres hatte sie 34 Gesuche von Beamten zu beurteilen, mit denen diese um Überprüfung ihrer Stelleneinreihung nachsuchten.

Im weiteren behandelte die Kommission u. a. die folgenden Geschäfte:

- Jährlicher Einbau der Teuerungszulagen in die versicherte Besoldung
- Verbesserung der Ferienregelung
- Eingabe der Personalverbände betreffend Realloohnerhöhung
- Erhöhung der Kilometer-Erschädigungen bei dienstlicher Benützung privater Motorfahrzeuge
- Einreihung der Sozialarbeiter und Erzieher
- Kollektiv-Krankenversicherung für das Staatspersonal
- Grundprinzipien des neuen Bundesgesetzes über die Unfallversicherung
- Schaffung einer Kommission für Rationalisierungs- und Organisationsfragen.

2.4 **Office du personnel**2.4.1 *Traitements*

De nouveaux traitements de base, stabilisés à 104,0 points de l'indice national des prix, sont en vigueur depuis le 1^{er} janvier 1981 pour les membres des autorités et le personnel de l'Etat, et depuis le 1^{er} avril 1981 pour les membres du corps enseignant.

Les allocations de renchérissement supplémentaires décidées en 1981 ont permis de compenser une moyenne annuelle de 113,35 points de l'indice déterminant le pouvoir d'achat.

Au printemps 1981, les associations du personnel ont présenté une demande au Conseil-exécutif concernant une augmentation du traitement effectif et des allocations familiales à partir du 1^{er} janvier 1982. La requête a été ajournée et remplacée par une amélioration de la réglementation des vacances.

Un montant de 140 001 francs a été versé par différentes sociétés d'assurances suite à 30 créances en recours pour responsabilité de fait d'autrui, lors d'accidents de fonctionnaires de l'Etat et de membres du corps enseignant.

2.4.2 *Rapport de travail*

Le 28 octobre 1981, Le Conseil-exécutif a décidé d'adapter le régime des vacances accordées au personnel de l'Etat, à partir du 1^{er} janvier 1982, à la nouvelle réglementation appliquée par la Confédération et la Ville de Berne. Dès lors, les collaboratrices et collaborateurs ont tous droit à quatre semaines de vacances jusques et y compris l'achèvement de leur 49^e année, et à six semaines dès le début de l'année civile de leurs 60 ans révolus.

2.4.3 *Cours de perfectionnement*

En 1981, les cours de formation des cadres, organisés par l'Office du personnel depuis 1970, ont été poursuivis avec succès et complétés par des cours spéciaux et des cours à option facultative. Au total, 249 fonctionnaires supérieurs ont participé à 17 cours à Grindelwald, Moosegg, Mürren et Sigriswil. Jusqu'à fin 1981, 652 cadres ont pu parfaire leur formation dans ces cours de perfectionnement.

2.4.4 *Commission du personnel*

Cette commission paritaire a siégé onze fois et s'est occupée de nombreuses affaires importantes concernant le personnel. Au début de l'année, elle a examiné 34 requêtes de réexamen de classification, présentées par des fonctionnaires. Elle a en outre traité les affaires suivantes:

- Incorporation annuelle des allocations de renchérissement dans la rétribution fondamentale
- Amélioration de la réglementation des vacances
- Requête des associations de personnel concernant l'augmentation de traitement effectif
- Augmentation de l'indemnité kilométrique lors d'utilisation de véhicules privés pour des déplacements de service
- Classification des assistants sociaux et des éducateurs
- Assurance maladie collective pour le personnel de l'Etat
- Principes fondamentaux de la nouvelle loi fédérale sur l'assurance contre les accidents
- Mise sur pied d'une commission pour des questions de rationalisation et d'organisation.

2.4.5 Kommission zur Festsetzung der Mietzinse und Nebenkosten für die staatlichen Personalwohnungen

Diese Kommission, die die Mietzinse und Nebenkosten für die Personalwohnungen, Garagen und Einstellplätze zu überprüfen und festzusetzen hat, hielt im Berichtsjahre sechs Sitzungen ab. Die Grundmietzinse basieren noch auf den amtlichen Werten 1967, werden jedoch periodisch gestützt auf die Indexentwicklung bei den Bedarfsgruppen Wohnungsmiete sowie Heizung und Beleuchtung der Teuerung angepasst. Ihre Anpassung an die amtlichen Werte 1975 drängt sich für das Jahr 1982 auf. Zu diesem Zwecke müssen sämtliche 530 staatlichen Personalwohnungen besichtigt und neu bewertet werden.

2.4.6 Personalstatistik

Temporär beschäftigte Aushilfen, Tagelöhner, Putzfrauen, Praktikanten, Lehrlinge sowie nebenamtlich tätige Funktionäre und Dozenten sind in der Statistik nicht enthalten. Die Staatsverwaltung beschäftigte Ende 1981:

Direktionen	Männer	Frauen	Total	In Vollbeschäftigte gegenüber umgerechnet	Veränderung gegenüber 1980
Präsidialverwaltung	54	19	73	72	+ 3
Volkswirtschaft	428	184	612	582	+ 16
Gesundheitswesen	867	1 114	1 981	1 796	+ 37
Justiz	575	266	841	783	- 8
Polizei	1 761	305	2 066	2 027	+ 48
Militär	214	21	235	233	- 2
Kirchen	462	13	475	470	-
Finanz	585	195	780	749	+ 8
Erziehung	2 211	1 096	3 307	2 621	+ 77
Bau	665	45	710	696	+ 1
Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft	80	24	104	101	- 1
Forsten	222	22	244	210	-
Landwirtschaft	275	143	418	394	- 6
Fürsorge	112	107	219	201	+ 1
Gemeinde	9	7	16	14	-
Total	8 520	3 561	12 081	10 949	+ 174

Die bedeutendsten Veränderungen im Personalbestand erklären sich wie folgt:

Volkswirtschaftsdirektion (+16): Bei den Verwaltungsabteilungen der Volkswirtschaftsdirektion wurden insgesamt 3 neue Stellen geschaffen. Der restliche Zuwachs von 13 Stellen entfällt auf die Schnitzler- und Geigenbauschule in Brienz (2), auf die Schweizerische Holzfachschule Biel (1), auf die Ingenieurschule Biel (1) und, infolge Eröffnung eines dritten Klassenzuges im Jahre 1980, auf die Ingenieurschule Burgdorf (9).

Gesundheitsdirektion (+37): Beim Direktionssekretariat und beim Kantonsarztamt wurden 2 neue Stellen errichtet. Ferner mussten beim Kantonalen Frauenspital 2 Stellen neu geschaffen werden. Bedingt durch die Weiterführung einer Parallelklasse an der Schule für psychiatrische Krankenpflege und die Schaffung von 1 Chefarzt-, 1 Oberarzt-, 1 Sozialarbeiter-, 2 Verwaltungsbeamten- und einer Stelle für einen wissenschaftlichen Beamten erhöhte sich der Personalbestand der psychiatrischen Universitätsklinik gegenüber dem Vorjahr um 26 Stellen. Weitere Stellenschaffungen entfielen zudem auf die psychiatrischen Kliniken Bellelay (5) und Münsingen (2).

Polizeidirektion (+48): Die Zunahme entfällt zu einem grossen Teil auf das Polizeikorps, dessen Bestand (inkl. Autobahnpolizei und Zivilangestellte) sich um 21 auf total 1236 Beamte

2.4.5 Commission chargée de fixer les loyers et frais accessoires des logements du personnel de l'Etat

Chargée d'examiner et de fixer le montant des loyers et des frais accessoires des logements occupés par des membres du personnel de l'Etat, des garages et des places de parc, cette commission a siégé six fois pendant l'exercice 1981. Basés encore sur les valeurs officielles de 1967, les loyers sont indexés périodiquement en fonction du développement de la demande en location de logements; le chauffage et l'éclairage sont également adaptés au renchérissement. L'adaptation des loyers aux valeurs officielles de 1975 s'impose pour l'année 1982. 530 logements habités par des membres du personnel de l'Etat devront être visités et réévalués en conséquence.

2.4.6 Statistique du personnel

Les auxiliaires occupés temporairement, les journaliers, femmes de ménage, stagiaires, apprentis et personnes avec fonction extra-professionnelle, ainsi que les professeurs chargés de cours ne sont pas inclus dans la présente statistique. Fin 1981, l'administration cantonale occupait:

Directions	Hommes	Femmes	Total	Converti en personnes occupées à plein temps	Modification par rapport à l'année précédente
Section présidentielle	54	19	73	72	+ 3
Economie publique	428	184	612	582	+ 16
Hygiène publique	867	1 114	1 981	1 796	+ 37
Justice	575	266	841	783	- 8
Police	1 761	305	2 066	2 027	+ 48
Affaires militaires	214	21	235	233	- 2
Cultes	462	13	475	470	-
Finances	585	195	780	749	+ 8
Instruction publique	2 211	1 096	3 307	2 621	+ 77
Travaux publics	665	45	710	696	+ 1
Transports, énergie et économie hydraulique	80	24	104	101	- 1
Forêts	222	22	244	210	-
Agriculture	275	143	418	394	- 6
Œuvres sociales	112	107	219	201	+ 1
Affaires communales	9	7	16	14	-
Total	8 520	3 561	12 081	10 949	+ 174

Les principales modifications de l'effectif du personnel des différentes directions s'expliquent comme suit:

Direction de l'économie publique (+16): Trois nouveaux postes ont dû être créés dans les services administratifs de la Direction de l'économie publique. Les 13 autres nouveaux postes se répartissent entre l'Ecole de sculpture sur bois et de luthiers de Brienz (2), l'Ecole suisse du bois de Bienne (1), l'Ecole d'ingénieurs de Bienne (1) ainsi que l'Ecole d'ingénieurs de Berthoud en raison de l'ouverture d'une troisième classe en 1980 (9).

Direction de l'hygiène publique (+37): On compte deux nouvelles places au secrétariat de direction et au service médical cantonal. Deux postes ont également dû être créés à la Maternité cantonale. L'effectif du personnel de la Clinique psychiatrique universitaire a augmenté de 26 nouveaux postes en raison de l'ouverture d'une classe parallèle à l'Ecole de psychiatrie et de la création d'un poste de chef de clinique, de médecin-chef, d'assistant social, de deux postes de fonctionnaire d'administration et d'un poste de fonctionnaire scientifique. D'autres postes concernent les cliniques psychiatriques de Bellelay (5) et de Münsingen (2).

Direction de la police (+48): L'effectif s'est accru avant tout pour le corps de police (il comprend également la police des autoroutes et les employés civils); agrandi de 21 personnes, il

erhöhte. Im Berichtsjahr wurden 30 (1980: 36) Anwärter in die Polizeirekrutenschule aufgenommen. Ferner machte die weitere Modernisierung des Straf- und Massnahmenvollzuges die Besetzung von 21 neuen Stellen notwendig.

Erziehungsdirektion (+77): Aufgrund der anhaltenden Zunahme von Studierenden und zur Vermeidung des Numerus clausus mussten an der Universität Bern und den ihr angeschlossenen Instituten und Kliniken zahlreiche Stellen für Dozenten, Oberärzte, Assistenzärzte, Assistenten, Hilfsassistenten, Laborantinnen, Sekretärinnen usw. geschaffen werden. Weitere Stellenerrichtungen entfielen auf das Direktionssekretariat, die Abteilung Unterricht und die Abteilung Kulturelles.

Die vom Regierungsrat für das Jahr 1981 vorgesehene Zuwachsrate (inkl. Universität) von rund 1,5 Prozent des Personalbestandes konnte gesamthaft gesehen eingehalten werden. Insgesamt war nämlich eine Erhöhung des Personalbestandes von 174 Stellen oder 1,61 Prozent zu verzeichnen. Die Zunahme verteilt sich auf folgende drei Kategorien:

Schulung/Ausbildung	75 Stellen
Dienstleistung	82 Stellen
Zentral- und Bezirksverwaltung	17 Stellen

Die Entwicklung des Personalbestandes und der Bruttobesoldungen von 1971 bis 1981 ergibt folgendes Bild:

Jahr	Personalbestand			Besoldungen inkl. Sozialzulagen ¹	
	Absolut	1971 = 100	Zunahme/Abnahme in %	Absolut in 1000 Fr.	1971 = 100
1971	9 478	100	1970/71 = 3,70	244 708	100
1972	9 946	104,94	1971/72 = 4,94	296 751 ²	121,27
1973	10 221	107,84	1972/73 = 2,76	365 419 ²	149,33
1974	10 487	110,65	1973/74 = 2,60	413 354 ²	168,92
1975	10 588	111,71	1974/75 = 0,96	464 572 ²	189,85
1976	10 695	112,84	1975/76 = 1,01	486 975 ²	199,00
1977	10 826	114,22	1976/77 = 1,22	503 863 ²	205,90
1978	10 984	115,89	1977/78 = 1,46	521 238 ²	213,00
1979	10 544 ³	111,25	1978/79 = -1,4,01	516 910 ²	211,24
1980	10 775	113,68	1979/80 = 2,19	560 392 ²	229,00
1981	10 949	115,51	1980/81 = 1,61	605 162 ²	247,30

¹ Ohne Besoldungen der temporär beschäftigten Aushilfen, Tagelöhner und Lehrlinge sowie der nebenamtlich tätigen Funktionäre und Dozenten

² 13. Monatsbesoldung eingeschlossen

³ Erstmals ohne das Personal des heutigen Kantons Jura

compte actuellement 1236 fonctionnaires. Au cours de l'exercice, 30 candidats (36 en 1980) ont été admis à l'école de recrue. La modernisation de l'exécution des peines et mesures a de plus rendu nécessaire la création de 21 postes.

Direction de l'instruction publique (+77): En raison du nombre croissant d'étudiants et pour éviter le numerus clausus, il a fallu créer, dans les différentes facultés de l'Université de Berne et les instituts et cliniques affiliés, de nouveaux postes de chargés de cours, de médecins-chefs et de médecins-assistants, d'assistants, d'aides-assistants, de laborantines, de secrétaires, etc. De nouveaux postes étaient également prévus pour le secrétariat de la direction et les services «instruction» et «culture».

D'une manière globale, le taux d'accroissement de l'effectif du personnel (y compris l'Université), estimé à 1,5% par le Conseil-exécutif pour l'année 1981, a pu être observé, puisque l'augmentation de l'effectif a été de 174 postes, soit 1,61%. Cette augmentation se répartit entre les trois catégories suivantes:

Ecole/Formation	75 postes
Services	82 postes
Administration centrale et des districts	17 postes

L'évolution de l'effectif du personnel et des traitements bruts de 1971 à 1981 se présente comme suit:

Année	Etat du personnel			Traitements, y compris allocations sociales ¹	
	En chiffres absolus	1971 = 100	Augmentation/diminution en %	Chiffres absolus en 1000	1971 = 100
1971	9 478	100	1970/71 = 3,70	244 708	100
1972	9 946	104,94	1971/72 = 4,94	296 751 ²	121,27
1973	10 221	107,84	1972/73 = 2,76	365 419 ²	149,33
1974	10 487	110,65	1973/74 = 2,60	413 354 ²	168,92
1975	10 588	111,71	1974/75 = 0,96	464 572 ²	189,85
1976	10 695	112,84	1975/76 = 1,01	486 975 ²	199,00
1977	10 826	114,22	1976/77 = 1,22	503 863 ²	205,90
1978	10 984	115,89	1977/78 = 1,46	521 238 ²	213,00
1979	10 544 ³	111,25	1978/79 = -1,4,01	516 910 ²	211,24
1980	10 775	113,68	1979/80 = 2,19	560 392 ²	229,00
1981	10 949	115,51	1980/81 = 1,61	605 162 ²	247,30

¹ Sans les traitements des auxiliaires occupés temporairement, des apprentis ainsi que des fonctionnaires et chargés de cours avec fonction extra-professionnelle

² Y compris le 13^e mois de traitement

³ Pour la 1^{re} fois sans le personnel de l'actuel canton du Jura

2.5 Versicherungskasse

2.5.1 Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung

Der Bestand der Aktivmitglieder hat sich auf Ende 1981 auf 14 065 erhöht. Davon gehörten 13 159 Mitglieder der Rentenversicherung und 906 Mitglieder der Sparkasse an. 1981 sind den 3847 Rentenbezüglern Kassenleistungen im Betrage von 61 442 361,35 Franken ausgerichtet worden. Von der Hypothekarkasse des Kantons Bern wurde das Anlagekapital bis zum 31. Juli 1981 zu 4% und ab 1. August 1981 zu 4½% verzinst. Zu Lasten des Spezialfonds für Wohnbaurdarlehen an Staatsbeamte wurden im Berichtsjahr an 46 Kassenmitglieder Darlehen für 2 207 900 Franken zugesprochen. Die Gesamtsumme der gewährten Darlehen betrug auf den 31. Dezember 1981 8 617 874,65 Franken.

Im ersten Halbjahr betrug der Teuerungszulagensatz an Rentenbezüglern 7% und im zweiten Halbjahr 11%.

Die am 10. September 1980 beschlossenen Änderungen des Versicherungskassendekretes wirkten sich im Berichtsjahre voll aus. So verminderte sich der Bestand der Sparkassenmitglieder beispielsweise von 1385 Mitgliedern Ende 1980 auf 906 Mitglieder Ende 1981. Diese Abnahme des Bestandes ist auf die Übertragung der verheirateten Frauen sowie der Ver-

2.5 Caisse d'assurance

2.5.1 Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne

Fin 1981, la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne comptait 14 065 membres, dont 13 159 assurés et 906 déposants. Les 3847 bénéficiaires de rentes ont touché en 1981 des prestations de 61 442 361,35 francs au total. Les fonds déposés à la Caisse hypothécaire du canton de Berne ont produit un intérêt de 4% jusqu'au 31 juillet 1981 et de 4½% à partir du 1^{er} août. Des prêts hypothécaires de 2 207 900 francs au total ont été accordés en 1981, à la charge du fonds spécial créé à cet effet, à 46 requérants.

L'allocation de renchérissement aux rentiers de la Caisse a été fixée à 7% pour le premier semestre et à 11% pour le deuxième semestre de 1981.

La modification du décret sur la Caisse d'assurance, adoptée le 10 septembre 1980, a exercé tous ses effets en 1981. Ainsi, le nombre des membres de la caisse d'épargne est tombé de 1385 fin 1980 à seulement 906 fin 1981. Cette diminution est due à la mutation des femmes mariées et des membres occupés à raison de 50% dans l'assurance-rente. Au 1^{er} janvier 1981, les traitements assurés ont subi une forte augmentation résultant de l'intégration de 17% d'allocation de renchérisse-

sicherten, deren Beschäftigungsgrad 50% betrug, in die Rentenversicherung zurückzuführen. Entsprechend nahm auch der Kapitalbestand ab. Auf den 1. Januar 1981 erfuhren die versicherten Besoldungen durch den Einbau von 17% der Teuerungszulage und 420 Franken der Ortszulage in die Grundbesoldung trotz der Erhöhung des prozentualen Koordinationsabzuges von 5 Prozent auf 6 Prozent und des festen Koordinationsabzuges von 12 000 Franken auf 13 200 Franken eine beträchtliche Erhöhung. Dies wirkte sich ebenfalls auf der Einnahmenseite aus. Andererseits erfuhren auch die Ausgaben eine Erhöhung, sind doch auf den 1. Januar 1981 17 Prozent der Teuerungszulage in die Renten eingebaut worden.

Jahresrechnung 1981

	Fr.
<i>Rentenversicherung</i>	
Einnahmen	201 739 484.85
Ausgaben	<u>80 511 950.80</u>
Einnahmenüberschuss	121 227 534.05
Kapitalbestand am 31. Dezember 1981	981 649 332.78
Kapitalbestand am 31. Dezember 1980	<u>860 421 798.73</u>
Kapitalvermehrung 1981	<u>121 227 534.05</u>
<i>Sparkasse</i>	
Einnahmen	9 086 767.95
Ausgaben	<u>15 630 296.75</u>
Ausgabenüberschuss	6 543 528.80
Kapitalbestand am 31. Dezember 1981	46 687 506.62
Kapitalbestand am 31. Dezember 1980	<u>53 231 035.42</u>
Kapitalabnahme 1981	<u>6 543 528.80</u>
<i>Unterstützungskasse</i>	
Einnahmen	83 969.10
Ausgaben	<u>3 960.-</u>
Einnahmenüberschuss	80 009.10
Kapitalbestand am 31. Dezember 1981	1 960 463.90
Kapitalbestand am 31. Dezember 1980	<u>1 880 454.80</u>
Kapitalvermehrung 1981	<u>80 009.10</u>

2.5.2 Zweigstelle Staatspersonal der Ausgleichskasse des Kantons Bern

Die im Geschäftsjahr (1. Februar 1981 bis 31. Januar 1982) bezogenen AHV/IV/EO-Beiträge für das Staatspersonal, die Lehrerschaft und das Personal der angeschlossenen Betriebe haben die Gesamtsumme von 128 088 369.50 Franken erreicht. Die für die gleiche Zeit bezogenen ALV-Beiträge betragen 5 155 716.70 Franken. An Erwerbsausfall-Entschädigungen sind im Geschäftsjahr 7 291 829.10 Franken verrechnet worden, wovon 3 010 462.25 Franken für das Militärdienst leistende Staatspersonal und 2 886 954.45 Franken für die Militärdienst leistenden Lehrer vergütet wurden.

2.6 Liegenschaftsverwaltung

2.6.1 Grundstückverkehr (ohne Landerwerb für Strassenbau und Wirtschaftsförderung)

	Fr.
Steuerpflichtige Liegenschaften per 31. Dezember 1980	194 307 606
Abnahme durch Verkauf, Tausch und amtliche Bewertungen	<u>6 402 439</u>
Steuerpflichtige Liegenschaften per 31. Dezember 1981	187 905 167
Steuerfreie Liegenschaften per 31. Dezember 1981	601 788 273
Zuwachs durch Kauf, Tausch und amtliche Bewertungen	<u>26 845 316</u>
Steuerfreie Liegenschaften per 31. Dezember 1981	<u>628 633 589</u>
Steuerpflichtige Liegenschaften	187 905 167
Steuerfreie Liegenschaften	<u>628 633 589</u>
Total amtlicher Wert per 31. Dezember 1981	<u>816 538 756</u>

ment et de 420 francs d'allocation de résidence aux traitements de base, malgré l'augmentation simultanée de la réduction de coordination de 5% à 6% et de 12 000 francs à 13 200 francs. Cette augmentation générale s'est fortement répercutée sur les recettes de la Caisse. Les dépenses accusent également une augmentation importante, due surtout à l'intégration de 17% d'allocation de renchérissement aux rentes.

Compte annuel de 1981

	Fr.
<i>Assurance-rente</i>	
Recettes	201 739 484.85
Dépenses	<u>80 511 950.80</u>
Excédent de recettes	121 227 534.05
Capital au 31 décembre 1981	981 649 332.78
Capital au 31 décembre 1980	<u>860 421 798.73</u>
Augmentation du capital en 1981	<u>121 227 534.05</u>
<i>Caisse d'épargne</i>	
Recettes	9 086 767.95
Dépenses	<u>15 630 296.75</u>
Excédent de dépenses	6 543 528.80
Capital au 31 décembre 1981	46 687 506.62
Capital au 31 décembre 1980	<u>53 231 035.42</u>
Diminution du capital en 1981	<u>6 543 528.80</u>
<i>Caisse de secours</i>	
Recettes	83 969.10
Dépenses	<u>3 960.-</u>
Excédent de recettes	80 009.10
Capital au 31 décembre 1981	1 960 463.90
Capital au 31 décembre 1980	<u>1 880 454.80</u>
Augmentation du capital en 1981	<u>80 009.10</u>

2.5.2 Caisse de compensation du canton de Berne, Agence du personnel de l'Etat

Les cotisations AVS/AI/APG pour le personnel de l'Etat de Berne, celui des employeurs affiliés et le corps enseignant, perçues par l'agence du personnel de l'Etat pour l'année comptable allant du 1^{er} février 1981 au 31 janvier 1982, ont atteint la somme globale de 128 088 369.50 francs. Pour l'assurance-chômage, la somme correspondante est de 5 155 716.70 francs. Pour la période en question, les allocations aux militaires se sont élevées à 7 291 829.10 francs, dont 3 010 462.25 francs pour le personnel de l'Etat et 2 886 954.45 francs pour les enseignants.

2.6 Administration des domaines

2.6.1 Transactions immobilières (sans celles requises par la construction de routes et sans les acquisitions de terrain par le Bureau de délégué au développement économique)

	Fr.
Valeur imposable 31 décembre 1980	194 307 606
Diminutions par achat et diverses corrections	<u>6 402 439</u>
Valeur imposable 31 décembre 1981	187 905 167
Valeur non imposable 31 décembre 1980	601 788 273
Augmentation par achat et diverses corrections	<u>26 845 316</u>
Valeur non imposable 31 décembre 1981	<u>628 633 589</u>
Imposable	187 905 167
Non imposable	<u>628 633 589</u>
Total des valeurs officielles 31 décembre 1981	<u>816 538 756</u>

2.6.2 Grundstückverkehr im Zusammenhang mit dem Bau von Haupt- und Umfahrungsstrassen

	Anzahl der Parzellen	Amtlicher Wert Franken	Halt m ²
Landerwerb durch Kauf	-	-,-	-
Landerwerb durch Tausch	-	-,-	-
Landabgabe durch Verkauf	3	155 100.-	64 61
Landabgabe durch Tausch	2	260.-	46 92

Statistik über Landkäufe und -verkäufe für den Haupt- und Umfahrungsstrassenbau

	m ²
1977	- 191 994
1978	+ 3 066
1979	- 1 028 802
1980	- 14 988
	- 1 232 718
	- 11 153
1981	- 1 243 871

2.6.3 Ausweis über die Veränderungen

	Amtlicher Wert Franken	Fläche ha	a	m ²
Stand am 1. Januar 1981	796 095 879	3228	66	40
Zuwachs 1981	63 456 650	177	11	85
	859 552 529	3405	78	25
Abnahme 1981	43 013 773	98	35	41
Stand am 31. Dezember 1981	816 538 756	3307	42	84

2.7 Amt für Statistik

2.7.1 Bevölkerungsstatistik

Mit Regierungsratsbeschluss vom 24. Juni 1981 wurde als amtliches Ergebnis der eidgenössischen *Volkszählung* vom 2. Dezember 1980 für den Kanton Bern in neuen Grenzen (n. G.) eine definitive Bevölkerungszahl von 912 091 Personen anerkannt. Verglichen mit der Zählung vom 1. Dezember 1970 (916 035 Einwohner) ist ein kleiner Rückgang der kantonalen Wohnbevölkerung um 0,4 Prozent festzustellen.

Im Zusammenhang mit den bisher bekannten Volkszählungsergebnissen wurden im Berichtsjahr vier Veröffentlichungen herausgebracht, darunter als wichtigste:

- Analyse der ersten Ergebniss der Volkszählung 1980 (= Heft A 12).

- Bevölkerungsbilanz (Geburten, Todesfälle, Wanderungssaldo) nach Gemeinden 1970 bis 1980, im Anschluss an die Bilanz 1950 bis 1970 (= Heft A 13).

- Bevölkerungsentwicklung im gesamtschweizerischen Rahmen, das heisst im Rahmen der Kantone und Wirtschaftsregionen der Schweiz (= Heft A 15).

Weitere demographische Daten (Strukturzahlen) aus der Volkszählung 1980 werden ab Frühling/Sommer 1982 zur Verfügung stehen.

2.7.2 Finanzstatistik

Die alle vier Jahre erscheinende ausführliche *Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern* wurde wiederum veröffentlicht, und zwar für das Steuerjahr 1979.

2.6.2 Transactions immobilières en corrélation avec la construction de routes principales et de routes de contournement

	Nombres de parcelles	Valeur officielle	Superficie m ²
Acquisition de terrain par achat	-	-,-	-
par échange	-	-,-	-
Remise de terrain par vente	3	155 100.-	64 61
par échange	2	260.-	46 92

Statistique concernant les achats et les ventes de terrain pour la construction de routes principales et de routes de contournement

	m ²
1977	- 191 994
1978	+ 3 066
1979	- 1 028 802
1980	- 14 988
	- 1 232 718
	- 11 153
1981	- 1 243 871

2.6.3 Etats de mutations

	Valeur officielle Fr.	Superficie ha	a	m ²
Valeur au 1 ^{er} janvier 1981	796 095 879	3228	66	40
Augmentation en 1981	63 456 650	177	11	85
	859 552 529	3405	78	25
Diminutions en 1981	43 013 773	98	35	41
Valeur au 31 décembre 1981	816 538 756	3307	42	84

2.7 Service de statistique

2.7.1 Statistique de la population

Selon le *recensement fédéral de la population* du 2 décembre 1980, le canton de Berne dans ses nouvelles frontières (n. f.) compte une population définitive de 912 091 personnes; ce chiffre a été reconnu officiel par l'arrêté du Conseil-exécutif du 24 juin 1981. En comparaison du recensement du 1^{er} décembre 1970 (916 035 habitants), la population résidante du canton a légèrement reculé de 0,4%.

Les résultats du recensement de la population connus jusqu'alors, ont donné lieu à la publication de quatre brochures, notamment:

- Analyse des premiers résultats du recensement de la population 1980 (= cahier A 12).

- Bilan démographique (naissances, décès, solde des migrations) des communes de 1970 à 1980, faisant suite au bilan correspondant de 1950 à 1970 (= cahier A 13).

- Evolution démographique dans le cadre national, c'est-à-dire dans les cantons et régions économiques de la Suisse (= cahier A 15).

D'autres données démographiques sur la structure de la population lors du recensement de 1980 seront disponibles dès le printemps et l'été 1982.

2.7.2 Statistique des finances

La statistique détaillée des *impôts communaux dans le canton de Berne*, paraissant tous les quatre ans, a été publiée pour l'année fiscale 1979.

Wie üblich wurden *Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit* der Gemeinden für das letzte Rechnungsjahr und im Dreijahresmittel zusammengestellt, ebenso die *Gemeindesteueranlagen* und Steuersätze der Kirchgemeinden für 1981. Daneben wurden Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen pro 1979 auch für die Schulgemeinden berechnet.

Die *Statistik der Gemeindeausgaben* wurde auch für 1980 auf Stichprobenbasis weitergeführt (Grundlage: 76 Gemeinde-rechnungen).

Die *Totalausgaben* der Gemeinden machten seit 1975 folgende Beträge aus:

Jahr	Ausgaben aller 410 Gemeinden (Kt. Bern n.G.)			
	Mio. Fr.	Zunahme gegenüber Vorjahr (%)	Pro-Kopf-Ausgaben	
			Fr.	Index, 1975=100
1975 (Vollerhebung)	1 935,5	.	2 085	100,0
1976 (Stichprobe)	1 997,6	3,2	2 171	104,1
1977 (Stichprobe)	1 988,2	0,5	2 164	103,8
1978 (Stichprobe)	2 131,3	7,2	2 321	111,3
1979 (Stichprobe)	2 178,6	2,2	2 371	113,7
1980 (Stichprobe)	2 372,7	8,9	2 601	124,7

Das Wachstum der Gesamtausgaben ist 1980 wesentlich grösser ausgefallen als im Vorjahr.

Die geschätzten Ausgaben aller Gemeinden im Jahre 1980 nach *funktionaler Gliederung* betragen:

Nr.	Funktionale Gliederung	Ausgaben aller Gemeinden zusammen (Kt. Bern n.G.)	
		Absolut (Mio. Fr.)	Prozent-anteile
1	Behörden, allgemeine Verwaltung	220,4	9,3
2	Sicherheit	147,2	6,2
3	Ausbildung, Forschung	649,7	27,4
4	Kultur, Erholung, Sport	114,9	4,8
5	Gesundheitswesen	120,7	5,1
6	Hygiene der Umwelt	258,6	10,9
7	Soziale Wohlfahrt	246,2	10,4
8	Raumplanung	9,6	0,4
9	Verkehr, Energie	259,2	10,9
10	Gewässerkorrekturen, Lawinenverbauungen	20,2	0,8
11	Wirtschaft	49,1	2,1
12	Finanzwesen	276,9	11,7
Total Ausgaben		2 372,7	100,0

Die Gemeindeausgaben im Jahre 1980 nach *volkswirtschaftlicher Gliederung* erreichten folgende Beträge:

Nr.	Volkswirtschaftliche Gliederung	Ausgaben aller Gemeinden zusammen (Kt. Bern n.G.)	
		Absolut (Mio. Fr.)	Prozent-anteile
1	<i>Nachfrage der Gemeinden</i>		
11	Besoldungen	517,9	21,8
12	Konsum von Gütern und Diensten	523,7	22,1
13	Investitionen	532,2	22,4
Subtotal (1)		1 573,8	66,3
2	<i>Übertragungen an</i>		
21	Dritte	253,8	10,7
22	Öffentliche Haushalte	511,7	21,6
23	Öffentliche Betriebe	23,9	1,0
Subtotal (2)		789,4	33,3
3	<i>Darlehen und Beteiligungen</i>	9,5	0,4
4	<i>Total Ausgaben</i>	2 372,7	100,0

Comme précédemment, la *capacité contributive, la charge fiscale et la capacité financière* des communes ont été calculées pour le dernier exercice comptable ainsi que pour la moyenne d'une période de trois ans. Les *quotités d'impôt des communes* et les taux d'impôts des paroisses ont été récapitulés pour l'année 1981. De plus, on a aussi calculé la capacité contributive et les quotités générales d'impôt des communes scolaires pour 1979.

Basée sur un sondage de 76 comptes communaux, la *statistique des dépenses communales* a été élaborée aussi pour 1980.

Les *dépenses totales* des communes depuis 1975 ont évolué comme suit:

Année	Dépenses de l'ensemble des 410 communes (canton de Berne n.f.)			
	Millions de francs	Augmentation par rapport à l'année précédente (%)	Dépenses par habitant	
			Fr.	Indice, 1975=100
1975 (relevé intégral)	1 935,5	.	2 085	100,0
1976 (sondage)	1 997,6	3,2	2 171	104,1
1977 (sondage)	1 988,2	-0,5	2 164	103,8
1978 (sondage)	2 131,3	7,2	2 321	111,3
1979 (sondage)	2 178,6	2,2	2 371	113,7
1980 (sondage)	2 372,7	8,9	2 601	124,7

L'accroissement des dépenses totales pendant l'année 1980 a donc été nettement plus fort qu'en 1979.

Pour 1980, les dépenses totales des communes, selon leur *classification fonctionnelle*, étaient réparties comme suit:

N°	Classification fonctionnelle	Dépenses de l'ensemble des communes (ct. de Berne n.f.)	
		Chiffres absolus (millions de francs)	Pourcentage
1	Autorités, administration générale	220,4	9,3
2	Sécurité	147,2	6,2
3	Formation, recherche	649,7	27,4
4	Culture, loisirs, sports	114,9	4,8
5	Santé	120,7	5,1
6	Hygiène ambiante	258,6	10,9
7	Prévoyance sociale	246,2	10,4
8	Aménagement du territoire	9,6	0,4
9	Trafic, énergie	259,2	10,9
10	Correction de cours d'eau, défense contre les avalanches	20,2	0,8
11	Economie	49,1	2,1
12	Service financier	276,9	11,7
Total des dépenses		2 372,7	100,0

Telles étaient les dépenses communales pour 1980 selon leur *classification économique*:

N°	Classification économique	Dépenses de l'ensemble des communes (ct. de Berne n.f.)	
		Chiffres absolus (millions de francs)	Pourcentage
1	<i>Demande des communes</i>		
11	Rémunérations	517,9	21,8
12	Consommation de biens et services	523,7	22,1
13	Investissements	532,2	22,4
Total intermédiaire (1)		1 573,8	66,3
<i>Transfers à des</i>			
21	Tiers	253,8	10,7
22	Collectivités publiques	511,7	21,6
23	Exploitations publiques	23,9	1,0
Total intermédiaire (2)		789,4	33,3
3	<i>Prêts et participations</i>	9,5	0,4
4	<i>Total des dépenses</i>	2 372,7	100,0

Das Investitionsvolumen der Gemeinden stieg 1980 weiter auf 532 Millionen Franken an (1978 = 404 Mio. Fr., 1979 = 498 Mio. Fr.).

En 1980, le volume des investissements communaux a continué d'augmenter pour atteindre 532 millions de francs (1978 = 404 millions fr., 1979 = 498 millions fr.).

2.7.3 Produktionsstatistik

In den letzten fünf Jahren wurden für den *Wohnungsbau* folgende Zahlen ermittelt:

Jahr	Neuerstellte Wohnungen im Kanton Bern (n.G.)		
	Anzahl	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
		Absolut	In %
1977	3 627	- 348	- 8,8
1978	4 339	+ 712	+ 19,6
1979	5 391	+ 1 052	+ 24,2
1980	5 771	+ 380	+ 7,0
1981	6 084	+ 313	+ 5,4

Die Wohnbautätigkeit 1980 und der Leerwohnungsbestand am 1. Dezember 1980 in den Gemeinden bildeten den Gegenstand je einer umfassenden Publikation.

2.7.3. Statistique de la production

Au cours des cinq dernières années, les chiffres suivants ont été relevés pour la *construction de logements*:

Année	Logements nouvellement construits dans le canton de Berne (n.f.)		
	Nombre	Changement par rapport à l'année précédente	
		Chiffres absolus	En %
1977	3 627	- 348	- 8,8
1978	4 339	+ 712	+ 19,6
1979	5 391	+ 1 052	+ 24,2
1980	5 771	+ 380	+ 7,0
1981	6 084	+ 313	+ 5,4

La construction de logements en 1980 et le nombre des logements vacants au 1^{er} décembre 1980 ont fait l'objet de deux publications détaillées.

2.7.4 Wirtschaftsstatistik

Zum Zwecke der Konjunkturbeobachtung wurde erstmals pro 1980 eine *Aussenhandelsstatistik* des Kantons Bern veröffentlicht; ein Ausbau dieser regionalen Statistik ist vorgesehen.

Für die Jahre 1970 bis 1980 wurden für den Kanton Bern in neuen Grenzen *Volkseinkommenszahlen* errechnet. Die entsprechenden Schätzwerte zeigen im erwähnten Zeitraum ein Anwachsen des nominellen bernischen Volkseinkommens von 10 auf 19 Milliarden Franken.

Im Zuge des Ausbaus der regionalisierten Wirtschaftsstatistik erfolgte eine Aufgliederung der monatlichen *Arbeitslosenstatistik* (Ganz- und Teilarbeitslose 1981) nach Wirtschaftsförderungsregionen.

Die *Statistik der Bauvorhaben* nach Wirtschaftsregionen wurde erstmals von Hand erstellt (Bauvorhaben 1981 in den Wirtschaftsförderungsregionen nach Auftraggeber, Bausparten, Hoch- und Tiefbau, Bauobjektkategorien). Für das Jahr 1982 ist die Erstellung dieser Statistik auf dem Computer eingeplant.

Erste Abklärungen und Vorbereitungsarbeiten zur Regionalisierung der Statistiken über die *Industriebeschäftigten* sowie die *industriellen Planvorlagen* sind im Berichtsjahr ebenfalls an die Hand genommen worden.

2.7.4 Statistique économique

Dans le but d'observer la conjoncture, nous avons publié pour la première fois une *statistique du commerce extérieur bernois* pour 1980; il est prévu à l'avenir d'approfondir cette statistique régionale.

Pour les années allant de 1970 à 1980, le Service de statistique a calculé le *revenu national* pour le canton de Berne dans ses nouvelles frontières. Les valeurs estimatives de ces calculs montrent une augmentation nominale du revenu national bernois de 10 à 19 milliards de francs pendant ladite période.

Dans le cadre de l'extension des statistiques économiques régionalisées, la *statistique mensuelle des chômeurs* complets et partiels en 1981 a été établie pour les régions économiques bernoises.

Une *statistique des constructions projetées* dans les régions économiques a été effectuée pour la première fois sans machine (projets de construction présentés pour 1981 dans les régions selon le maître de l'ouvrage, les catégories de travaux et le type des constructions). Pour 1982, il est prévu d'élaborer cette statistique à l'aide de l'ordinateur.

Au cours de l'exercice écoulé, des travaux préparatoires ont été entrepris en vue d'étudier la question d'une régionalisation des statistiques des *personnes occupées dans l'industrie* et des *plans d'entreprises industrielles*.

2.7.5 Publikationen

- Heft A 11: Kanton Bern: Volkszählung vom 2. Dezember 1980, Wohnbevölkerung der Gemeinden.
- Heft A 12: Kanton Bern: Volkszählung vom 2. Dezember 1980, Analyse der Ergebnisse.
- Heft A 13: Kanton Bern: Bevölkerungsbilanz der Gemeinden 1970 bis 1980.
- Heft A 15: Kanton Bern: Bestand und Entwicklung der Bevölkerung im gesamtschweizerischen Rahmen (Kantone und Regionen).
- Heft B 18: Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern für 1979.
- Heft C 7: Kanton Bern: Leerwohnungsbestand am 1. Dezember 1980.

2.7.5 Publications

- cahier A 11: Canton de Berne: Recensement de la population du 2 déc. 1980, population résidante des communes.
- cahier A 12: Canton de Berne: Recensement de la population du 2 déc. 1980, analyse des résultats.
- cahier A 13: Canton de Berne: Bilan démographique des communes de 1970 à 1980.
- cahier A 15: Canton de Berne: Données et évolution démographiques dans le cadre national (cantons et régions).
- cahier B 18: Impôts communaux dans le canton de Berne pour 1979.
- cahier C 7: Canton de Berne: Logements vacants au 1^{er} déc. 1980.
- Cahier C 8: Canton de Berne: Construction de logements en 1980 dans les communes.

- Heft C 8: Kanton Bern: Die Wohnbautätigkeit 1980 in den Gemeinden.
- Heft D 3: Kanton Bern: Aussenhandelsstatistik 1980.
- Heft D 4: Kanton Bern: Volkseinkommen 1970-1980.
- Kanton Bern: Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit der Gemeinden im Steuerjahr 1979.
- Kanton Bern: Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit der Gemeinden (Durchschnitt der Jahre 1977/78/79).
- Kanton Bern: Steueranlagen der Gemeinden und Steuersätze der Kirchgemeinden für 1981.
- Kanton Bern: Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen der Schulgemeinden pro 1979.

- cahier D 3: Canton de Berne: Statistique du commerce extérieur pour 1980.
- cahier D 4: Canton de Berne: Revenu national 1970-1980.
- Canton de Berne: Capacité contributive, charge fiscale et capacité financière des communes pour l'année fiscale 1979.
- Canton de Berne: Capacité contributive, charge fiscale et capacité financière des communes (moyenne des années 1977/78/79).
- Canton de Berne: Quotités d'impôt des communes et taux d'impôt des paroisses pour 1981.
- Canton de Berne: Capacité contributive et quotités générales d'impôt des communes scolaires pour 1979.

2.8 Abteilung für Datenverarbeitung

2.8.1 Organisation

Zur Festlegung und Abgrenzung von Aufgaben und Kompetenzen genehmigte die Direktion neue Organisationsstrukturen für die Abteilung für Datenverarbeitung (ADV) und das Rechenzentrum (RZ). Ferner erliess sie Richtlinien für das Bewilligungsverfahren für neue EDV-Projekte und über den Verkehr zwischen ADV und RZ. Auf der Grundlage des Regierungsratsbeschlusses KONCOMP vom 19.12.1979 werden damit optimale Voraussetzungen für den Einsatz und die zukünftige Entwicklung der elektronischen Datenverarbeitung (EDV) in der Staatsverwaltung geschaffen.

Zwei Austritten und zwei Übertritten ins RZ (Datenerfassung) standen zwölf Neueintritte gegenüber, wovon sechs Programmierer-Anfänger (Trainees). Die Rekrutierung und Entlohnung von qualifiziertem Personal bereitet nach wie vor grösste Mühe. Deshalb muss die systematische Aus- und Weiterbildung mit aller Kraft gefördert werden. Im Durchschnitt besuchte jeder Mitarbeiter während 10 Tagen Ausbildungskurse, wofür über 2000 Franken aufgewendet werden mussten.

2.8.2 Entwicklung und Betreuung

Hauptaufgabe des Ressorts Development ist das Entwickeln, Einführen und Betreuen von wirtschaftlichen, sicheren und zweckmässigen EDV-Lösungen. Zwei Projektteams und drei Fachbereiche mit 29 Programmierern, Organisatoren und Analytikern verwendeten 53% ihrer Arbeitszeit für die Entwicklung neuer Projekte, 33% für Wartungs- und Betreuungsaufgaben aller Art und die restlichen 14% für verschiedenste Erweiterungsaufgaben für bestehende Arbeitsgebiete.

Mit sieben ständigen Mitarbeitern lag das Schwergewicht der Entwicklungsarbeit beim Grossprojekt NESKO. Zur Ablösung des bisherigen Steuerbezugssystems wurde ein Konzept für die periodischen Steuern und die Datenverwaltung (Registerführung) erstellt. Wegen der Grösse des Gesamtprojektes wurde die computerunterstützte Veranlagung als weniger dringlich eingestuft.

Weitere Projektierungsarbeiten betrafen: Konzept für die Automation des Finanzhaushaltes KOFINA, Online-Lösung für das Besoldungswesen, Laborautomation beim Kantonschemiker, Online-Auskunftssystem für die Ausgleichskasse, Adressen- und Kursverwaltung für Jugend und Sport, Schiffsfahrtskontrolle, Automation der Eigenmietwertberechnungen und Online-Planungssystem für die Kantonale Koordinationsstelle für Chronischkranke.

Erstmals wurden die landwirtschaftlichen Flächenbeiträge für den Kanton Aargau ausgewertet. Ferner konnte das Programmpaket für die Online- und Batchlösung der Motorfahrzeugkontrolle an den Kanton Luzern verkauft werden. Mit dem Jahr 1981 endigte die Verwendung von Lochkarten, nachdem

2.8 Division de l'informatique

2.8.1 Organisation

La Direction a approuvé de nouvelles structures d'organisation visant à délimiter les tâches et les compétences de la Division de l'informatique (DF) et du Centre de calcul (CC). Elle a en outre édicté des directives réglant la procédure en vue de l'autorisation de nouveaux projets de traitement électronique des données ainsi que les relations entre la DT et le CC. L'arrêté du Conseil-exécutif du 19 décembre 1979 (KONCOMP) permet de réunir les meilleures conditions pour utiliser et développer à l'avenir le traitement électronique des données dans l'administration cantonale.

Deux départs, deux mutations au CC (saisie des données), douze entrées en fonction, dont six programmeurs débutants (Trainees), ont été enregistrés au cours de l'exercice. Le recrutement et la rémunération de personnel qualifié restent désormais très difficiles, aussi convient-il de favoriser par tous les moyens la formation et le perfectionnement de nos employés. Pour 1981, chacun d'entre eux a suivi en moyenne 10 journées de cours pour une somme supérieure à 2000 francs.

2.8.2 Développement et contrôle

Elaboration, introduction et contrôle de solutions économiques, sûres et appropriées pour le traitement électronique des données, telles sont les tâches principales du service «Développement». Deux groupes chargés des projets et trois secteurs techniques comprenant 29 programmeurs, organisateurs et analystes ont employé 53% de leur temps à élaborer de nouveaux projets, 33% à des travaux d'entretien et de contrôle de toutes sortes ainsi que 14% à des travaux divers d'extension dans des secteurs de travail déjà existants.

L'accent principal du travail de développement a été mis sur le grand projet NESKO, pour lequel 7 collaborateurs ont été engagés. Un premier projet a été établi pour l'impôt périodique et l'administration des données (registre), il remplacera le système actuel de perception des impôts. Vu l'étendue du projet, l'automatisation de l'établissement de l'assiette de l'impôt a été remise à plus tard.

D'autres travaux portaient sur le projet d'automatisation des finances KOFINA, la solution de télétraitement pour les salaires, l'automatisation des travaux en laboratoire pour le chimiste cantonal, le système de renseignement par ligne téléphonique pour la caisse de compensation, l'administration des cours et des adresses pour le service «jeunesse et sport», le contrôle de la navigation, l'automatisation de la calculation des valeurs locatives propres et le projet de planification de télétraitement pour l'office cantonal de coordination pour les malades chroniques.

Pour la première fois les contributions à la surface agricole ont été mises à profit pour le canton d'Argovie. En outre, les

diese während mehr als zwei Jahrzehnten als universelle Datenträger vor allem für die Datenerfassung und -eingabe gedient hatten.

2.8.3 Planungs- und Verfahrenstechnik

Nach eingehenden Vergleichen wurde ein Projektplanungs- und Steuerungsprogramm als Kern eines neuen ADV-Management-Informationssystems beschafft. Damit wird es in Zukunft möglich sein, von der Planung über die Auftragserteilung und Arbeitsrapportierung bis zur Abrechnung und Fakturierung den Stand der Projektarbeiten laufend zu überblicken. Der Qualitätsverbesserung und -überprüfung dient das Controlling- und Review-Board-Konzept, das vorerst praxisorientiert angewendet werden soll. Intensiver als in früheren Jahren wurden für neun EDV-Vorhaben Organisationsuntersuchungen und -beratungen durchgeführt.

Mit den im Software-Engineering-Konzept definierten Verfahren soll im Einklang mit dem Projektabwicklungssystem POSAT ein zukunftsorientiertes ADV-Dokumentationskonzept geschaffen werden. Die Planung und Einführung des Datenbanksystems IMS erfolgt unter Termindruck und stellt hohe Anforderungen.

Im Hinblick auf den Umzug der ADV von der Parkterrasse an die Gutenbergstrasse wurde die Automatisierung von Job-Abläufen zwecks Übergabe der Produktionsauswertungen an die AVOR des RZ kräftig gefördert. Umstellungen bei der Hardware und den Betriebssystemen verursachten zum Teil schwierige Anpassungsarbeiten.

programmes pour la solution de traitement par lots et par ligne de l'office de la circulation routière pour le contrôle des véhicules à moteur ont pu être vendus au canton de Lucerne. C'est en 1981 que les cartes perforées, porteuses de données universelles pendant plus de deux décennies, ont été utilisées pour la dernière fois par nos services.

2.8.3 Planification et procédure

C'est après des comparaisons approfondies qu'un programme de planification et de direction des projets a été introduit comme base pour le nouveau système d'information du management du traitement électronique des données. Ce programme permettra à l'avenir de mieux suivre l'évolution des travaux, du stade de la planification au décompte et à la facturation en passant par la passation de commande et l'établissement du rapport des travaux.

Le projet «Controlling-and-Review-Board» sert à l'amélioration et la vérification de la qualité; il sera appliqué dans un premier temps à titre d'expérience. Pour neuf projets de traitement électronique des données, des études et des conseils d'organisation ont été réalisés et prodigués de manière plus intensive que les années précédentes.

Les méthodes définies dans le projet «Software-Engineering» doivent permettre de créer pour l'avenir un projet de documentation pour le traitement électronique des données en harmonisation avec le système de déroulement du projet POSAT. Les travaux de planification et l'introduction de la banque de données IMS se poursuivent sous la pression des délais.

Avant le déménagement de la DT de la Parkterrasse à la Gutenbergstrasse, l'automatisation des ordres programmés a été renforcée en prévision de la remise de l'exploitation de la production à l'AVOR (Préparation des travaux) du CC. Les changements qui ont été opérés dans les installations (mécanique et exploitation) ont causé des problèmes sérieux d'adaptation.

2.9 Rechenzentrum

2.9.1 Bernische Datenverarbeitung AG

1970 war mit Zustimmung des Grossen Rates die Bernische Datenverarbeitung AG (BEDAG) gegründet worden. Mit der privatrechtlichen Organisationsform sollte die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Universität, Inselspital und Hasler AG gesichert und die Voraussetzungen für einen möglichst wirtschaftlichen Betrieb eines grossen Rechenzentrums geschaffen werden.

1981 bestätigte der Grosse Rat das privatwirtschaftliche Organisationsmodell und genehmigte den Baurechtsvertrag, welcher der BEDAG ermöglicht, an der Engehaldenstrasse in Bern ein neues Rechenzentrum zu bauen. Dieser Neubau ist erforderlich, weil am alten Standort die Raumverhältnisse zu eng geworden und zudem die Sicherheitsanforderungen nicht mehr erfüllt sind.

Das Kantonsparlament stimmte auch einem neuen Vertrag zwischen Staat und BEDAG betreffend die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung zu. Diese neuen Vertragsbestimmungen setzen die frühere Regelung im Grundsätzlichen fort, konsolidieren die Kooperation auf dem Boden des Bruttoprinzips und sichern das Aufsichtsrecht der politischen Behörden.

2.9 Centre de calcul

2.9.1 Bernische Datenverarbeitung SA

En 1970, la Bernische Datenverarbeitung SA (BEDAG) a été fondée avec l'approbation du Grand Conseil. L'organisation, régie par le droit privé, devait assurer une collaboration de partenaire avec l'administration, l'université, l'hôpital de l'île et Hasler SA, ainsi que les conditions pour une exploitation aussi économique que possible d'un important centre de calcul.

En 1981, le Grand Conseil a confirmé le mode d'organisation régi par le droit privé et approuvé le contrat de construction permettant à BEDAG de construire un nouveau centre de calcul à l'Engehaldenstrasse à Berne. La construction de ce nouvel immeuble s'avère nécessaire vu que les anciens locaux sont devenus trop exigus et qu'outre cela, les exigences de sécurité ne sont plus remplies.

Par ailleurs, le parlement cantonal a approuvé un nouveau contrat conclu entre l'Etat et BEDAG portant sur la collaboration en matière de traitement électronique de l'information. De façon générale, ces nouvelles clauses contractuelles maintiennent la teneur du règlement antérieur, consolident la coopération sur la base du principe brut et assurent le droit de surveillance des autorités politiques.

2.9.2 Organisation des Rechenzentrums der BEDAG

Organisation und Aufgaben des Rechenzentrums wurden in einem Organisationshandbuch festgelegt. Das Rechenzentrum gliedert sich in drei Ressorts: Systemtechnik, Arbeitsvorbereitung und Operating. Hinzu kommt die Stabsgruppe für Planung und Leitung.

2.9.3 Technischer Aufbau

Im Berichtsjahr konnten namentlich folgende Ausbauten vorgenommen werden:

- Ausbau der Kapazitäten des Massenspeichers durch Installation eines Massenspeichersystems IBM 3850 und zusätzlicher Platten.
- Ausbau des Hauptspeichers des Systems IBM 3033 von 8 auf 12 Megabytes.
- Ersatz des Online-Computers IBM 370/158 durch ein neues und leistungsfähigeres System IBM 4341/2.

Im Bereich der Software konnten Fortschritte erzielt werden dank folgender Massnahmen:

- Umstellung des Datenfernverarbeitungsnetzes auf die System-Netzwerk-Architektur von IBM.
- Umstellung des Betriebssystems auf MVS/SP (= neueste Version des Betriebssystems für IBM-Grossrechner).
- Die Einführung von Data-Dictionary.

2.9.4 Dienstleistungen des Rechenzentrums der BEDAG

Bezüge in 1000 Verrechnungseinheiten:

	1980	1981
Kantonale Verwaltung	7 733 = 28%	8 969 = 27%
Universität	12 565 = 45%	16 147 = 49%
Total Kanton Bern	20 298 = 73%	25 116 = 76%
Hasler AG	403 = 1%	319 = 1%
Inselspital	5 487 = 20%	6 279 = 19%
Kanton Jura	572 = 2%	33 = 0%
Weitere Benützer	119 = 0%	162 = 1%
Total	27 900 = 100%	32 862 = 100%

Die Steigerung der Produktion beträgt 18%. Der Preis für die Verrechnungseinheit konnte von 23,5 auf 21 Rappen gesenkt werden.

2.10 Finanzkontrolle

2.10.1 Revisionsdienst

Im Berichtsjahr wurden folgende *externe Revisionen* durchgeführt:

	Zahl der Stellen	Anzahl ausgeführte Revisionen	1981 in Prozenten
Allgemeine Verwaltung	2	-	-
Präsidialabteilung	6	-	-
Gerichtsverwaltung	71	19	27
Volkswirtschaftsdirektion	21	7	33
Gesundheitsdirektion	13	2	15
Justizdirektion	86	43	50
Polizeidirektion	20	5	25
Militärdirektion	20	6	30
Kirchendirektion	2	2	100

2.9.2 Organisation du centre de calcul de BEDAG

L'organisation et les tâches du centre de calcul sont fixées dans un manuel d'organisation. Le centre de calcul se subdivise en trois secteurs: technique de système, préparation du travail et opération, auxquels vient s'ajouter un groupe de planification et de direction.

2.9.3 Extension technique

Au cours de l'année 1981, les extensions suivantes ont notamment été réalisées:

- extension des capacités du mémoire de masse par l'installation d'un système de mémoire de masse IBM 3850 et de disques supplémentaires;
- extension du mémoire central du système IBM 3033 de 8 à actuellement 12 mégabytes;
- remplacement de l'ordinateur IBM 370/158 par un nouveau système IBM 4341/2 plus efficace.

Dans le secteur du software, des progrès ont été réalisés grâce aux mesures suivantes:

- transformation du réseau de traitement de l'information selon la conception du réseau de système d'IBM;
- transformation du système d'exploitation en MVS/SP (= la plus récente version du système d'exploitation pour grands calculateurs IBM);
- introduction d'un dictionnaire de données.

2.9.4 Prestations fournies par le centre de calcul de BEDAG

Livraisons par 1000 unités de compensation:

	1980	1981
Administration cantonale	7 733 = 28%	8 969 = 27%
Université	12 565 = 45%	16 147 = 49%
Total canton de Berne	20 298 = 73%	25 116 = 76%
Hasler SA	403 = 1%	319 = 1%
Hôpital de l'île	5 487 = 20%	6 279 = 19%
Canton du Jura	572 = 2%	33 = 0%
Autres utilisateurs	119 = 0%	162 = 1%
Total	27 900 = 100%	32 862 = 100%

L'augmentation de la production est de 18%. Le prix de l'unité de compensation, fixé à 23,5 centimes, a été rabaisé à 21 centimes.

2.10 Contrôle des finances

2.10.1 Service de révisions

Pendant l'exercice, les *révisions externes* suivantes ont été effectuées:

	Nombre de caisses	Nombre de révisions effectuées	1981 en pour-cent
Administration générale	2	-	-
Section présidentielle	6	-	-
Administration judiciaire	71	19	27
Direction de l'économie publique	21	7	33
Direction de l'hygiène publique	13	2	15
Direction de la justice	86	43	50
Direction de la police	20	5	25
Direction des affaires militaires	20	6	30
Direction des cultes	2	2	100

	Zahl der Stellen	Anzahl ausgeführte Revisionen	1981 in Prozenten
Finanzdirektion	27	6	22
Erziehungsdirektion (davon Universitätsverwaltung und Institute)	139 (114)	14 (9)	10 (8)
Baudirektion	12	6	50
Verkehrs-, Energie- und Wasserwirtschaftsdirektion	4	1	25
Forstdirektion	28	13	46
Landwirtschaftsdirektion	19	6	32
Fürsorgedirektion	7	4	57
Gemeindedirektion	1	-	-
Aktiengesellschaften, Vereine, Stiftungen und Übrige	50	35	70
Total	528	169	32

	Nombre de caisses	Nombre de révisions effectuées	1981 en pour-cent
Direction des finances	27	6	22
Direction de l'instruction publique (y compris Administration de l'Université et instituts)	139 (114)	14 (9)	10 (8)
Direction des travaux publics	12	6	50
Direction des transports, de l'énergie et de l'économie hydraulique	4	1	25
Direction des forêts	28	13	46
Direction de l'agriculture	19	6	32
Direction des œuvres sociales	7	4	57
Direction des affaires communales	1	-	-
Sociétés anonymes, associations, fondations	50	35	70
Total	528	169	32

Im Rahmen der *internen Revision* haben 30 Betriebe mit eigener Buchführung monatlich den Buchhaltungsabschluss zur Prüfung eingesandt. 1981 wurden intern 336 Zwischenabschlüsse geprüft.

Im Berichtsjahr ging die Zahl der auf formelle und materielle Richtigkeit zu prüfenden *Anweisungen* leicht zurück; es wurden pro Jahr 52 150 (Vorjahr 52 200) oder pro Tag 207 (208) Anweisungen geprüft; davon mussten 1,52 Prozent (1,15%) beanstandet werden.

Die *Revisionsergebnisse* werden schriftlich festgehalten. Die Berichterstattung erfolgt an die geprüfte Stelle sowie deren vorgesetzte Direktion. Aufgrund der Beanstandungen werden in der Regel die notwendigen Massnahmen getroffen. Über die Revisionspendenzen und deren Erledigung wird halbjährlich eine Liste der Staatswirtschaftskommission eingereicht.

Dans le cadre des *révisions internes*, 30 services devant tenir une comptabilité ont envoyé leurs arrêtés de comptes à la fin de chaque mois. En 1981, 336 arrêtés de comptes ont été révisés.

Le volume des *mandats* à contrôler sur le plan du fond et de la forme a légèrement diminué au cours de l'exercice. Pendant l'année 1981, 52 150 mandats (52 200 en 1980) ou 207 (208) par jour ont été contrôlés, 1,52% (1,15%) de ces mandats a fait l'objet de réclamations.

Les *résultats* obtenus lors des révisions sont fixés par écrit. Le rapport de révision est envoyé au service contrôlé ainsi qu'à sa direction. En général, des mesures sont prises sur la base des remarques faites. Une liste mentionnant les cas de révisions en suspens et donnant des indications sur leur liquidation est envoyée semestriellement à la Commission d'économie publique.

2.10.2 Spezialdienste

Die Finanzkontrolle arbeitete am Projekt NESKO (Neues Steuerkonzept) mit. Die Gesuchprüfung sowie die Beratung im Mobiliarsektor hat die Finanzkontrolle auch in diesem Jahr stark in Anspruch genommen.

2.10.2 Services spéciaux

Le Contrôle des finances a collaboré au projet NESKO (nouveau concept fiscal). L'examen des requêtes ainsi que les conseils concernant le secteur mobilier ont fortement occupé le Contrôle des finances au cours de l'année.

2.10.3 Rechtsdienst

Die Staatskassen wurden in Schuldbetreibungs- und Konkursfragen beraten. Die Finanzkontrolle löste Rechtsfragen im eigenen Bereich und bearbeitete Sonderaufträge der Finanzdirektion.

2.10.3 Service juridique

Les Caisses de l'Etat ont été conseillées dans des cas de poursuites pour dettes et de faillites. Le Contrôle des finances a résolu les questions de droit dans son propre domaine et a traité des tâches spéciales de la Direction des finances.

2.10.4 Steuerinkassostelle und Staatskassen

Bei der *Zentralen Steuerinkassostelle* sind im Berichtsjahr an Staats- und Gemeindesteuern sowie an Steuerabgaben der Gemeinden (Schwellentelle, Feuerwehrsteuer, Kanalisationsgebühren, Wasserzinsen usw.) eingegangen:

2.10.4 Centrale d'encaissement des impôts et Caisses de l'Etat

Au cours de l'exercice, la *Centrale d'encaissement des impôts* a perçu à titre d'impôts d'Etat et des communes ainsi que de tâches spéciales (digues, pompiers, ordures ménagères, canalisations, eau, etc.) les montants suivants:

1978 bis 1981	1 735 Mio. Fr.
Davon wurden gutgeschrieben:	
- an bernische Gemeinden	923 Mio. Fr.
- dem Kanton Jura für Staats- und Gemeindesteuern 1977/1978	2,4 Mio. Fr.

1978 à 1981	1 735 millions fr.
montant qui a été attribué comme suit:	
- à des communes bernoises	923 millions fr.
- au canton du Jura impôts d'Etat et des communes 1977/1978	2,4 millions fr.

Die Staatskassen vollziehen die ihnen angewiesenen Einnahmen, insbesondere die direkten Steuern. Die Zahl der bewilligten Stundungsgesuche (30 500) ist gegenüber dem Vorjahr (27 900) angestiegen. 10 Prozent der Gesuche konnte nicht

Les *Caisses de l'Etat* perçoivent les recettes dont elles ont reçu mandat de se charger, soit principalement les impôts directs. Le nombre des délais accordés (30 500) a augmenté par rapport à l'année précédente (27 900). 10% des requêtes

entsprochen werden. An Bussen und Gerichtskosten mussten wegen Uneinbringlichkeit rund 1 160 000 Franken (Vorjahr 1 090 000 Fr.) abgeschrieben werden.

ont été rejetées. 1 160 000 francs d'amendes et de frais judiciaires ont dû être déduits par suite d'insolvabilité (année précédente 1 090 000 fr.).

Staatssteuerausstände per 31. 12. 1981

Arrérages d'impôts d'Etat au 31. 12. 1981

Inkassostelle	1977 Fr.	1978 Fr.	1979 Fr.	1980 Fr.	1977-1980 Fr.	Total Fr.	Service d'encaissement
Zentrale Steuer- inkassostelle	2 068 885	3 768 174	6 969 209	16 262 711		29 068 980	Centrale d'encaisse- ment des impôts
Gemeinde Bern	336 486	581 225	1 980 545	5 562 916		8 461 171	Commune de Berne
Gemeinde Biel	127 807	276 792	349 534	1 688 700		2 442 833	Commune de Biemme
Gemeinde Thun	389 512	461 462	694 793	1 162 883		2 708 650	Commune de Thounne
Staatskassen					2 609 309	2 609 309	Caisses de l'Etat
Total	2 922 690	5 087 653	9 994 081	24 677 210	2 609 309	45 290 943	Total

3. Parlamentarische Vorlagen und wichtige Verordnungen

Erlasse 1981

- Grossratsbeschluss über die Aufhebung der Bernischen Kreditkasse und des Gemeindeunterstützungsfonds.
- Grossratsbeschluss betreffend die Begrenzung und Festsetzung von staatlichen Baubeiträgen (Änderung).
- Verordnung über Ferien, Urlaub und dienstfreie Tage des Staatspersonals (Änderung).
- Verordnung über die dienstliche Benützung privater Motorfahrzeuge (Änderung).

4. Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)

Abschreibung erfüllter Vorstösse:

- *Motion Stettler* vom 6. September 1979 betreffend Aufgabenverteilung zwischen Bund, Kanton und Gemeinden. Die darin geforderte Einflussnahme auf Bundesebene erfolgte im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens und des Kontaktgremiums und muss nach dem Vorliegen der Botschaft des Bundesrates als abgeschlossen gelten.
- *Postulat von Gunten* vom 11. Mai 1981 betreffend Mietzins für staatseigene Schulanlagen. Die angestrebte Gleichstellung mit den von den Standortgemeinden verlangten Mieten kann nicht allgemein verwirklicht werden; ein Entgegenkommen wird von Fall zu Fall geprüft.
- *Postulat Strahm* vom 19. November 1981 betreffend Dekret über die Errichtung des Inventars von 8. September 1971. Die verlangte Anpassung des Kreisschreibens ist in die Wege geleitet worden.
- *Postulat Michel* (Gasel) vom 5. November 1981 betreffend Prüfung und Einführung neuer zeitgemässer Massnahmen zur wirksameren Kontrolle der rasch steigenden Kosten der Staatsverwaltung. Diese Prüfung erfolgt laufend.
- *Postulat Gfeller* vom 5. Februar 1981 betr. Verpachtung landwirtschaftlicher Betriebe der Heime und Anstalten. Die Möglichkeit der Verpachtung wird jeweils bei der Überarbeitung der Aufgabenstellung, der Betriebskonzepte und vor der Notwendigkeit grösserer Investitionen geprüft. Mit dieser Zusage wird das Postulat als erfüllt betrachtet.
- *Postulat Burkhard* vom 11. Mai 1981 betr. Amthaus Aarwangen. Die Renovation ist eingeleitet.

Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate:

- *Motion Cahenzli* vom 6. November 1980 betreffend Gesetz über den Datenschutz. Ein entsprechender Erlass wird in der kommenden Legislaturperiode unterbreitet werden.

3. Textes législatifs soumis au Parlement et ordonnances importantes

Textes législatifs 1981

- Arrêté du Grand Conseil concernant la suppression de la Caisse bernoise de crédit et du Fonds de secours aux communes
- Arrêté du Grand Conseil sur la limitation et la fixation des subventions de l'Etat aux constructions (modification)
- Ordonnance sur les vacances, les congés et les jours fériés du personnel de l'Etat (modification)
- Ordonnance sur l'utilisation de véhicules privés pour les besoins du service (modification).

4. Interventions parlementaires (motions et postulats)

Interventions liquidées:

- *Motion Stettler* du 6 septembre 1979 concernant la répartition des tâches entre Confédération, canton et communes. L'intervention sur le plan fédéral demandée par le motionnaire a eu lieu dans le cadre de la procédure de consultation et par l'intermédiaire du groupe de contact. On peut considérer que le message du Conseil fédéral à ce sujet exauce la motion.
- *Postulat von Gunten* du 11 mai 1981 concernant le loyer des établissements scolaires dont l'Etat est propriétaire. Un alignement général sur les loyers pratiqués dans la commune concernée n'est pas réalisable. La possibilité d'appliquer cette requête sera examinée dans chaque cas.
- *Postulat Strahm* du 19 novembre 1981 concernant le décret sur l'établissement de l'inventaire du 8 septembre 1971. La circulaire sera modifiée en conséquence.
- *Postulat Michel* (Gasel) du 5 novembre 1981 demandant que soient étudiées et introduites des mesures modernes en vue d'un contrôle plus efficace des dépenses toujours croissantes de l'administration cantonale. Ce contrôle se fait continuellement.
- *Postulat Gfeller* du 5 février 1981 concernant l'affermage d'exploitations agricoles dépendant de foyers et établissements. La possibilité d'affermage est examinée systématiquement lors de la révision du cahier des charges et des concepts d'exploitation, ainsi qu'avant de gros investissements. Cette assurance donnée, le postulat est tenu pour réalisé.
- *Postulat Burkhard* du 11 mai 1981 concernant la préfecture d'Aarwangen. La rénovation a été entreprise.

Motion et postulats déposés mais non encore réglés:

- *Motion Cahenzli* du 6 novembre 1980 concernant la loi sur la protection des données. Un projet sera présenté au cours de la prochaine législature.

– *Motion Bärtschi* (Heiligenschwendi) vom 7. Mai 1981 betreffend Überprüfung der Finanzkompetenzen. Entsprechende Anpassungen werden in der neuen Legislaturperiode beantragt werden.

– *Postulat Gallati* vom 5. November 1981 betreffend Überdenken der Staatsaufgaben. Dieses Anliegen wird durch die Kommission für Rationalisierungs- und Organisationsfragen geprüft werden.

– *Postulat Boemle* vom 19. November 1981 betreffend Vertretung der Frauen in den Organen staatlicher und gemischtwirtschaftlicher Unternehmen. Dieser Vorstoss ist von den Unternehmen, vom Regierungsrat und u. U. vom Grossen Rat bei Mutationen zu prüfen.

– *Postulat Baumann* vom 7. Mai 1981 betreffend Weiterverwendung der staatseigenen Büroräume in der Stadt Bern nach dem Bau des Verwaltungsgebäudes an der Reiterstrasse. Der Bezug dieses Gebäudes ist nicht vor 1985 zu erwarten. Im Hinblick auf die Bedarfsentwicklung kann daher ein Konzept im Sinne des Postulates vor 1984 nur teilweise in Betracht gezogen werden.

Für die nächste Steuergesetzrevision sind folgende Vorstösse zur Prüfung vorgemerkt:

– *Postulat Leu* vom 10. September 1980 betreffend Gleichberechtigung von Mann und Frau im Steuerwesen und gerechte Besteuerung von Verheirateten;

– *Postulat Boehlen* vom 5. Februar 1981 betreffend getrennte Besteuerung der Ehegatten;

– *Postulat Ritter* vom 31. August 1981 betreffend Lidlohnbesteuerung.

– *Motion Gfeller* vom 5. November 1981 betreffend Revision des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer vom 6. April 1919.

– *Postulat Leu* vom 11. Mai 1981 betreffend vereinfachte Steuererklärung.

Folgende Vorstösse werden im Zusammenhang mit der Revision der Vorschriften über das Dienstverhältnis und der Versicherungskasse geprüft:

– *Postulat Boehlen* vom 14. Mai 1980 betreffend Einkauf in die Rentenversicherung.

– *Postulat Aebi* (Huttwil) vom 7. Mai 1981 betreffend jährlicher Einbau der Teuerungszulagen in die Grundbesoldung und

– *Postulat Berthoud* vom 11. Mai 1981 betreffend Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung.

– *Motion Boehlen* vom 5. Februar 1981 betreffend den Doppelverdienst beim Staatspersonal.

Bern, 16. März 1982

Der Finanzdirektor: *Martignoni*

Vom Regierungsrat genehmigt am 21. April 1982

– *Motion Bärtschi* (Heiligenschwendi) du 7 mai 1981 concernant la révision des compétences en matières financières.

Des amendements dans ce sens seront proposés au cours de la nouvelle législature.

– *Postulat Gallati* du 5 novembre 1981 concernant une redéfinition des tâches de l'Etat.

La commission pour les questions de rationalisation et d'organisation examinera cette demande.

– *Postulat Boemle* du 19 novembre 1981 concernant la représentation des femmes dans les organes des régies d'Etat et des entreprises d'économie mixte.

C'est lors du renouvellement de tels organes que cette question doit être étudiée par les entreprises concernées, par le Conseil-exécutif et, s'il y a lieu, par le Grand Conseil.

– *Postulat Baumann* du 7 mai 1981 concernant l'affectation des propres bureaux de l'Etat qui deviendront libres en ville de Berne après la construction du bâtiment administratif de la Reiterstrasse. Il n'est guère probable que ce bâtiment soit prêt avant 1985. Jusqu'en 1984, un état estimatif des besoins en locaux, dans le sens du postulat, ne saurait dès lors être que partiel.

Les interventions ci-après sont retenues pour examen dans la perspective de la prochaine révision de la loi sur les impôts:

– *postulat Leu* du 10 septembre 1980 demandant une égalité de traitement de l'homme et de la femme en matière fiscale et une imposition équitable des contribuables mariés;

– *postulat Boehlen* du 5 février 1981 demandant l'imposition séparée des conjoints;

– *postulat Ritter* du 31 août 1981 concernant l'imposition des indemnités versées dans le sens de l'art. 633 CCS;

– *motion Gfeller* du 5 novembre 1981 concernant la révision de la loi du 6 avril 1919 sur les taxes de succession et de donation;

– *postulat Leu* du 11 mai 1981 pour une déclaration fiscale simplifiée.

Les interventions énumérées ci-après sont à l'étude dans le cadre de la révision des prescriptions sur les rapports de service et la caisse d'assurance:

– *postulat Boehlen* du 14 mai 1980 concernant le rachat dans la Caisse de pension;

– *postulat Aebi* (Huttwil) du 7 mai 1981 concernant l'incorporation annuelle des allocations de renchérissement dans le traitement de base et

– *postulat Berthoud* du 11 mai 1981 concernant la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne;

– *motion Boehlen* du 5 février 1981 concernant les cas de cumul de gains chez les fonctionnaires.

Berne, le 16 mars 1982

Le directeur des finances: *Martignoni*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 21 avril 1982

2.3.16.1 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

2.3.16.1 Impôt sur le revenu et la fortune des personnes physiques

	Rechnung 1980 (Anlage 2,3) <i>Compte 1980</i> (Quotité 2,3) Fr.	Budget 1981 (Anlage 2,3) <i>Budget 1981</i> (Quotité 2,3) Fr.	Rechnung 1981 (Anlage 2,3) <i>Compte 1981</i> (Quotité 2,3) Fr.	Veränderung gegenüber Rechnung 1980 <i>Modification par rapport</i> <i>au compte 1980</i> Fr. %		Veränderung gegenüber Budget 1981 <i>Modification par rapport</i> <i>au budget 1981</i> Fr. %		
	Einkommen	964 278 935	1 045 000 000	1 051 179 953	+ 86 901 018	(+ 9,01)	+ 6 179 953	
Vermögen	82 219 289	86 000 000	81 976 072	- 243 217	(- 0,29)	- 4 023 928	(- 4,67)	Fortune
Total	1 046 498 224	1 131 000 000	1 133 156 025	+ 86 657 801	(+ 8,28)	+ 2 156 025	(+ 0,19)	Total

2.3.16.2 Netto-Steuerertrag 1981 nach Veranlagungskreisen

2.3.16.2 Rendement net des impôts en 1981 par arrondissements de taxation

Konto 1945	Bern-Stadt Berne-Ville	Mittelland	Seeland	Emmental/ Oberraargau Emmental/ Haute-Argovie	Oberland	Jura bernois	Kanton Jura 1978 und früher Canton du Jura 1978 et avant	Total	Compte 1945
200 Einkommensteuer natürliche Personen	217 197 584.10	294 224 154.90	178 366 532.80	140 700 528.15	169 495 687.05	51 802 712.81	- 607 246.60	1 051 179 953.21	200 Impôt sur le revenu des personnes physiques
210 Vermögensteuer natürliche Personen	18 652 130.45	22 618 069.55	12 718 811.25	11 340 878.70	13 266 165.45	3 379 415.15	601.85	81 976 072.40	210 Impôt sur la fortune des personnes physiques
201 Gewinnsteuer AG und GmbH	30 753 597.40	9 648 086.35	16 257 936.85	9 357 519.25	6 209 376.10	2 311 376.50	61 475.20	74 599 367.65	201 Impôt sur le bénéfice des SA et S. à r.l.
202 Gewinnsteuer der Genossenschaften	4 626 643.45	3 082 046.40	609 698.10	766 851.80	1 615 933.40	49 850.35	—	10 751 023.50	202 Impôt sur le bénéfice des sociétés coopératives
203 Einkommensteuer übrige juristische Personen	1 512 512.70	252 802.90	486 251.95	438 067.40	395 698.45	99 878.55	—	3 185 211.95	203 Impôt sur le revenu des autres personnes morales
205 Holdingsteuer	284 004.30	36 191.20	142 757.45	26 573.40	4 757.25	13 204.80	—	507 488.40	205 Impôt des holdings
211 Kapitalsteuer AG und GmbH	11 822 732.65	3 610 024.50	4 977 744.30	3 621 701.40	2 812 277.75	1 314 526.05	8 318.60	28 167 325.25	211 Impôt sur le capital des SA et S. à r.l.
212 Kapitalsteuer der Genossenschaften	2 056 492.30	1 098 766.40	409 905.25	499 143.10	548 639.60	26 378.55	—	4 639 325.20	212 Impôt sur le capital des sociétés coopératives
213 Vermögensteuer übrige juristische Personen	1 683 024.45	248 455.45	502 900.35	367 247.45	415 625.—	127 244.95	—	3 344 497.65	213 Impôt sur la fortune des autres personnes morales
204 Vermögensgewinnsteuer	—	15 418 513.45*	6 504 974.80	4 504 605.25	9 909 779.40	1 572 857.30	—	37 910 730.20	204 Impôt sur les gains de fortune
220 Nach- und Strafsteuern	536 875.60	741 505.25	463 892.95	893 434.10	319 138.10	179 213.—	—	3 134 059.—	220 Impôts supplémentaires et répressifs
	289 125 597.40	350 978 616.35	221 441 406.05	172 516 550.—	204 993 077.55	60 876 658.01	- 536 850.95	1 299 395 054.41	
221 Eingang abgeschriebenener Steuern (nicht aufgeteilt)								547 925.05	221 Rentrées d'impôts éliminés (non répartis)
								1 299 942 979.46	

* Einschliesslich Gemeinde Bern

* Y compris commune de Berne

Kreis Bern-Stadt Gemeinde Bern	Kreis Mittelland Amtsbezirke: Bern (ohne Gemeinde Bern) Fraubrunnen Konolfingen Laupen Schwarzenburg Seftigen	Kreis Seeland/Laufental Amtsbezirke: Aarberg Biel Buren Erlach Laufen Nidau	Kreis Emmental/Oberaargau Amtsbezirke: Aarwangen Burgdorf Signau Trachselwald Wangen	Kreis Oberland Amtsbezirke: Frutigen Interlaken Niedersimmental Obersimmental Saanen Thun	Arrondissement du Jura bernois Districts: Courtelary Moutier La Neuveville
-----------------------------------	--	--	--	--	--

2.3.16.3 Netto-Steuerertrag 1981 nach Amtsbezirken

Amtsbezirke <i>Districts</i>	Einkommensteuer natürliche Personen <i>Impôts/revenu personnes physiques</i>	Vermögensteuer natürliche Personen <i>Impôts/fortune personnes physiques</i>	Gewinnsteuer AG und GmbH <i>Impôts/bénéfice SA et S. à r.l.</i>	Gewinnsteuer Genossenschaften <i>Impôts/bénéfice sociétés coopératives</i>	Einkommensteuer übrige juristische Personen <i>Impôts/revenu autres personnes morales</i>	Holdingsteuer <i>Impôt des holdings</i>
Aarberg	26 982 265.25	1 785 380.80	1 885 756.85	129 080.15	47 385.65	3 561.75
Aarwangen	39 898 458.50	3 878 396.40	3 819 646.85	81 147.70	200 326.30	4 001.85
Bern-Stadt	217 197 584.10	18 652 130.45	30 753 597.40	4 626 643.45	1 512 512.70	284 004.30
Bern übriges Amt	165 483 971.60	13 677 733.25	4 703 714.15	131 259.15	67 396.80	36 191.20
Biel-Stadt	62 425 097.90	4 379 097.50	9 438 223.40	170 140.85	85 315.25	127 180.70
Biel übriges Amt	4 948 765.40	509 215.75	22 965.20	441.60	6 646.10	
Büren	18 709 303.30	1 308 486.65	1 341 357.75	30 668.75	141 430.60	
Burgdorf	42 836 423.50	3 033 919.15	2 976 983.85	171 407.50	71 147.40	21 010.50
Courtelary	22 056 616.51	1 347 992.70	1 453 588.40	25 666.—	50 798.90	
Erlach	8 362 459.65	709 463.—	333 813.95	10 550.65	25 962.50	
Fraubrunnen	33 455 206.45	2 058 555.35	1 905 225.55	1 977 089.25	28 658.25	
Frutigen	12 753 891.75	1 090 846.60	489 251.70	36 737.10	13 751.15	150.—
Interlaken	35 045 075.25	2 730 954.65	1 384 089.50	259 819.10	124 551.45	4 607.25
Konolfingen	47 992 820.05	3 458 135.70	1 406 786.35	686 102.70	9 128.40	
Laufen	14 286 022.60	986 424.90	1 342 119.50	46 388.—	31 885.80	11 382.75
Laupen	12 067 458.95	890 713.40	177 829.40	106 935.70	14 054.05	
Moutier	24 247 572.60	1 671 568.80	710 274.80	18 149.20	43 479.90	13 204.80
La Neuveville	5 498 523.70	359 853.65	147 513.30	6 035.15	5 599.75	
Nidau	42 652 618.70	3 040 742.65	1 893 700.20	222 428.10	147 626.05	632.25
Niedersimmental	16 753 724.50	1 132 666.60	345 665.95	140 755.95	64 832.20	
Oberhasli	7 232 333.95	457 461.95	586 777.45	97 693.35	32 122.45	
Obersimmental	7 063 305.15	563 398.—	95 210.75	199 611.60	50 244.85	
Saanen	9 113 123.60	1 086 270.15	451 393.75	21 554.10	25 432.05	
Schwarzenburg	5 767 351.80	366 956.65	21 326.85	111 640.85	67 286.45	
Seftigen	29 457 346.05	2 165 975.20	1 433 204.05	69 018.75	66 278.95	
Signau	17 185 699.35	1 472 017.20	512 753.50	379 042.50	6 452.10	
Thun-Stadt	41 689 690.30	3 066 181.80	1 409 689.80	783 347.25	46 305.55	
Thun übriges Amt	39 844 542.55	3 138 385.70	1 447 297.20	76 414.95	38 458.75	
Trachselwald	18 224 065.35	1 520 364.45	704 524.45	117 876.80	101 818.15	1 561.05
Wangen	22 555 881.45	1 436 181.50	1 343 610.60	17 377.30	58 323.45	
Kanton Jura	- 607 246.60	601.85	61 475.20	—	—	
Total	1 051 179 953.21	81 976 072.40	74 599 367.65	10 751 023.50	3 185 211.95	507 488.40

* Inkl. Gemeinde Bern
** Inkl. Gemeinde Biel
*** Inkl. Gemeinde Thun

2.3.16.3 Rendement net des impôts en 1981 par districts

Kapitalsteuer AG und GmbH Impôts/capital SA et S. à r.l.	Kapitalsteuer Genossenschaften Impôts/capital sociétés coopératives	Vermögensteuer übrige juristische Personen Impôts/fortune autres personnes morales	Vermögens- gewinnsteuer Impôt des gains de fortune	Nachsteuer Impôts supplémentaires et répressifs	Total	Districts
672 729.70	122 053.70	39 559.05	1 061 489.30	29 765.60	32 759 027.80	Aarberg
1 415 581.75	48 313.40	127 301.25	1 766 761.40	45 313.70	51 285 249.10	Aarwangen
11 822 732.65	2 056 492.30	1 683 024.45	—,—	536 875.60	289 125 597.40	Berne-Ville
1 820 195.05	65 494.45	42 311.95	9 707 432.75*	390 394.30	196 126 094.65	Berne, reste du district
2 723 706.25	128 941.75	172 352.10	—,—	176 399.—	79 826 454.70	Bienne-Ville
9 148.05	764.10	7 189.50	2 284 588.45**	—,—	7 789 724.15	Bienne, reste du district
321 799.75	5 134.60	94 149.30	622 845.70	17 013.40	22 592 189.80	Büren
1 012 772.60	179 534.75	78 951.60	1 279 134.55	156 135.20	51 817 420.60	Berthoud
725 770.70	14 582.10	69 611.65	589 711.75	165 727.—	26 500 065.71	Courtelary
99 434.35	4 013.90	13 849.20	180 066.40	13 345.—	9 752 958.60	Cerlier
850 816.45	658 043.35	35 866.30	1 236 163.45	82 795.65	42 288 420.05	Fraubrunnen
208 675.15	12 743.95	30 510.45	799 224.10	74 881.55	15 510 663.50	Frutigen
590 103.45	84 869.50	167 856.45	2 004 923.85	55 928.10	42 452 778.55	Interlaken
523 413.05	237 980.35	69 733.—	2 670 508.55	69 761.45	57 124 369.60	Konolfingen
557 724.95	12 827.90	35 136.15	575 962.70	107 230.30	17 993 105.55	Laufon
110 714.50	67 149.05	19 157.50	408 430.55	39 211.70	13 901 654.80	Laupen
538 044.60	9 029.70	43 272.30	833 849.05	12 442.—	28 140 887.75	Moutier
50 710.75	2 766.75	14 361.—	149 296.50	1 044.—	6 235 704.55	La Neuveville
593 201.25	136 169.30	140 665.05	1 780 022.25	120 139.65	50 727 945.45	Nidau
169 764.80	50 330.50	40 059.80	1 105 596.30	37 574.30	19 840 970.90	Niedersimmental
414 822.75	33 377.25	43 942.45	312 242.85	1 275.—	9 212 049.45	Oberhasli
66 527.75	66 857.50	19 285.45	554 188.30	6 330.—	8 684 959.35	Obersimmental
185 680.85	7 370.80	31 948.35	1 769 375.—	8 401.25	12 700 549.90	Gessenay
24 182.85	47 001.55	57 629.75	280 874.85	14 609.—	6 758 860.60	Schwarzenburg
280 702.60	23 097.65	23 756.95	1 115 103.30	144 733.15	34 779 216.65	Seftigen
217 200.75	181 801.70	3 740.25	211 557.—	407 464.30	20 577 728.65	Signau
740 041.85	266 802.25	34 667.70	—,—	33 706.30	48 070 432.80	Thoune-Ville
436 661.15	26 287.85	47 354.35	3 364 229.—***	101 041.60	48 520 673.10	Thoune, reste du district
320 239.30	54 463.30	33 584.70	448 619.80	25 028.—	21 552 145.35	Trachselwald
655 907.—	35 029.95	123 669.65	798 532.50	259 492.90	27 284 006.30	Wangen
8 318.60	—,—	—,—	—,—	—,—	- 536 850.95	Canton du Jura
28 167 325.25	4 639 325.20	3 344 497.65	37 910 730.20	3 134 059.—	1 299 395 054.41	Total

* Y compris commune de Berne
** Y compris commune de Bienne
*** Y compris commune de Thoune

